

a : 5

A. P. A.(9, 13)

A. 1738.(10, 36)

Ich habe eine Ordre aus St. Petersburg erhalten mich dahin zu begeben, zu meiner Reise habe ich ein Wechsel von 100 Rubel bekommen, die Schulden aber werden a part bezahlet.(10, 43)

A Monsieur Monsieur Winogradoff, etudiant en Philosophie et Mathematiques.(10, 43)

a[nno] : 2

A[nno] 1738.(10, 41)

A[nno] 1745.(10, 43)

abendessen : 4

für das Abendessen, Zucker, The, Bücher, Cafe, Papier etc. 32.(10, 36)

für das Abendessen, Zucker, The, Cafe, Papier etc. 25.(10, 36)

für das Abendessen, The, Cafe, Papier etc. 30.(10, 36)

für das Abendessen für 28 Wochen 14.(10, 36)

aber : 43

Als rapportiren wir hiemit unterthänigst, daß, nach dem wir hier in Marburg den 15ten Nov. n. St. 1736 angekommen, wir sogleich bey einem hiesigen Doctore Medicinae Conradi ein Collegium Chymiae theoretico-practicum für 120 Thaler bedungen, worinnen er uns Stahlis Fundamenta Chymiae lateinisch erklären, und die darin vorkommende Experimenta in Praxin bringen soll[te], Weil er aber praestanda weder praestirte, noch praestiren kon[n]te, so haben wir daßelbige Collegium mit Gutbefinden des Herrn Regierungs-Raths Wolffs nach 3 Wochen aufgegeben, und sind im Januario dieses 1737ten Jah, res in ein Collegium Chymiae publicum, welches der hiesige professor Duysing über Teichmeyers Institutiones Chymiae hält,(10, 36)

Raiser die Architectur bey dem H. Regierungs-Rath mitangehöret, einen Frantzösischen Sprach-Meister vom November vorigen Jahres, wie auch einen Zeichen-Meister vom April erstlich 2, nun mehro aber 4 Stunden in der Woche gehalten.(10, 36)

Nunmehr aber Collegia über die dogmatische Physic und Logic bey ebendem H. Regierungs-Rath Wolf[f] hören.(10, 36)

Nunmehr aber das Collegium physicum experimentale von 9 biß 10 des Morgens wie auch das Collegium metaphysicum von 3 biß 4 Nachmittags bey ebendem Herrn Regierungs-Rath Wolf[f] frequentire.(10, 36)

Die Chimie aber in den Börhaavens, Stahls und Stabels Schrifften repetire.(10, 36)

Weil aber biß dato der teutschen Schprache nicht mächtig bin gewesen, und jetzo etwas darin gethan, so habe mich in tieffer demuth erkühen wollen Denenselben nicht nur meine unterthänigste Pflicht abzustatten, sondern auch die Erstlinge der teutschen Schprache auf zu opfern.(10, 41)

Weil aber diejenige Bücher vor der Oster-Messe nicht zu bekommen sind, und die Winter-Zeit nicht bequem gewesen die Berg-Werke zu besehen, wo wir die Ertzen zur besseren Erkän[n]tniß des mineralischen Reichs anschaffen könnten, so haben wir dieses auf Anrathen des Herrn Regierungs-Rath Wolf[f] auf folgende Sommer aus-gesetzt.(10, 41)

Aber ich bin des festen Vertrauens, daß Ew. Hoch-Edelgebohr[e]n als ein Ihre Mayestet Unserer Allergnädigsten Kaise[r]in treu[e]r Diener u[nd] von Allerhöchst Deroselbe[n] gesetzter Richter diesen meinen unterthänigsten Bericht und Klage geduldig durch zu lesen, und ohne Ansehen der Person zu urtheilen geruhen werden.(10, 42)

Er predigte aber auch eine halbe Stunde allemahl darüber, mit einer verdrüßlichen Mi[e]ne sagend: er hätte kein**(10, 42)**

Unterdeßen hat et in der gantzen Stadt sagen laßen, man sollte uns gantz und gar nichts borgen, selbst aber (wie ich erfahren habe) kauffte für das unsrige Geld Kuxen, und machte eigenen Profit.**(10, 42)**

Ferner was den Cursum Chymicum anbelangt, so hat er in den ersten vier Monath kaum die doctrinam de salibus absolviret, worzu man einen Monath genug hätte; die übrige Zeit aber hat zu allen den wichtigsten Materien, als Metallen, halb-Metallen, Erden, Steinen und Schwefel lang genug gewesen seyn müssen.**(10, 42)**

Wobey aber die meiste Experimenta seiner Ungeschicklichkeit wegen verdorben.**(10, 42)**

In der Zeit aber habe ich erfahren, daß ihm der H. Graf Rays 150, der H. von Knecht, und der M. Freyesleben einjeder nur ein Hundert Reichsthaler für die Chymie bezahle, deßwegen habe ich bey jemand heilich geklagt, daß der Bergrath einen unbilligen Preis von uns nehme; wir aber derohalben müssen Noth leiden, und einige nützliche Sachen zu Erlernung der Chymie u[nd] Metallurgie entbehren.**(10, 42)**

Da ich aber von wegen des garstigen und schädlichen Geruchs, so niemand vertragen kon[n]te, mich entschuldigte, so hat er mich nicht nur zum Nichts nutzen genennet, sondern noch dazu gefragt, ob ich lieber ein Soldat werden wol[l]te, ja endlich mit hö[h]nischen Worten die Thür gewiesen.**(10, 42)**

Mit diesem aber war er noch nicht zufrieden, sondern suchte mich noch beßer an zu packen, welches auch gefunden.**(10, 42)**

Deßwegen ersuchte ich ihn im Laboratorio um was mehrererer, er antwortete aber: u[nd] wenn wir betteln gehen sol[l]ten, so wol[l]te er uns nichts mehr geben.**(10, 42)**

Da ich aber den 19 May dahin kam, so habe ich zu meinem Verdruß und Unglück zur Nachricht bekommen müssen, daß er nach Cabel abgereiset der bevorstehender Vermählung des Printzen Friedrichs bey zu wohnen.**(10, 42)**

Indem ist aber dahin kam, habe ich wieder zu meinem größeren Mißvergnügen erfahren müssen, daß man dort von unserem Herrn Abgesanden gar nichts wüßte.**(10, 42)**

Was ich aber auf dem Weg für eine Gefahr und Noth habe ausstehen müssen, das grauet mich selbst zu erinnern, und weil es zu weitläuffig ist, will ich's der Kürze wegen auslaßen.**(10, 42)**

Nun aber halte ich mich in Marburg bey meinen Freunden in Cognito auf und übe mich in der Algebra, in Absicht dieselbe auf die Chymie und Phisicam intimiorem zu appliciren.**(10, 42)**

Allein diesen Herrn welchen nur diejenige, so ihn nicht recht kennen, für einen Abgott halten, und mit dem ich meine geringe, aber doch gründliche Wießenschafft nicht vertauschen will, für meinen Leitstern u[nd] ein einziges Heil zu halten sehe keine Ursache in dem er die gemeinste Processe, die fast in allen chymischen Büchern stehen, geheim hält, und als mit einem Arcano nicht gern heraus will, und den Bergbau kan[n] man beßer von einem Steiger, der seine Lebetage in der Grube zu gebracht, als von ihm lernen.**(10, 42)**

Die Historia naturalis aber ist nicht in des H. Henkels Stube aus Fächen u[nd] Kästgen zu erlernen, sondern man muß selbst verschiedene Bergwerke besuchen, die Situation derer Gegende,**(10, 42)**

Wofern ich nun meines Bittens vermittelst Dero Vorsorge theilhaftig werden soll, dabey aber die mir vertraute Gelder liederlich verschwenden, oder meine Studia nachlässig tractiren werde, so verurtheile ich mich voraus selber zu der aller ersinnlichsten Straffe, welches aber niemahls zu begehen, sondern in einer kurtzen Zeit, nicht nur aller der mir vorgeschriebenen Wießenschafften gehörige Testimonia zu zeigen, sondern auch in einem Specimine meine Geschicklichkeit dennselben bekan[n]t zu machen.**(10, 42)**

Nun aber sind schon ohngefähr zwelf Wochen vergangen, da ich auf meines zweiten Briefs Antwort warte.**(10, 43)**

Die Ursache kan[n] mir ohngefähr einbilden, aber ich mag sie nicht hier schreiben.**(10, 43)**

Ich habe eine Ordre aus St. Petersburg erhalten mich dahin zu begeben, zu meiner Reise habe ich ein Wechsel von 100 Rubel bekommen, die Schulden aber werden a part bezahlet.(10, 43)

Ew. Ex. durch die besondere Ihre M. gegen dieselben Allerhöchsten Gnade haben die Gelegenheit zwey große Thaten inansehung dieses ins Werk zu stellen, nämlich durch die Auswirkung des uns zugehörigen Rangs die Beehrung und Lust zu den Wießenschafften in der Reußischen Nation zu vermehren, Sichselbsten aber einen ewigen Ruhm zu erwerben.(10, 45)

Die chymische Erfahrungen aber zeigen, dass der Wissmuth in einer Hitze, welche das Bley anzunehmen fähig ist, meistens zerstöhret werde.(10, 51)

Deßwegen bitte mir zu verzeihen, daß ich nicht auf den Termin meine Schuld bezahlen konnte, und auf Morgen gehets gar nicht an; aber die Woche will ich auf alle Art suche[n] dieselben (auf alle Art) mit großem Dank zu befriedigen.(10, 53)

Ich habe vier Hundert Faden Holtz auf dem Ufer zu Caravaldai stehen, ich kan[n] aber noch niemand(10, 53)

Der Staffengagen hat es übersetzt, aber mir gefallen nicht die Verse in Prosa.(10, 53)

Ich will aber meine Meinung schriftlich geben.(10, 54)

es war aber nur eine Esquiße, oder nur eine Idee.(10, 59)

Ich will aber außer anderen melden, was ich ausgestanden habe.(10, 59)

Sie haben aber damahls als ein ehrlicher Man[n] gehandelt.(10, 59)

2) Ich habe Summa Geldes zum Laboratorio vom Cabinet erhalten bey der Academie zu bauen: dieses alles, wie auch die Chymische Profession, wol[l]te er dem Burhaave zu schantzen; es gelang aber ihm nicht, und ich habe treffliche Experimente auf die Mosaique gemacht, wodurch ich Ehre, Landgüther und Gnade erhalten.(10, 59)

Gott hat mir aber gleich zu eigenem Haus geholfen, daß ich mitten im Petersburg in einem geraumen, nach meinem Sinn erbaueten, mit einem Garten und Laboratorio versehene schon acht Jahr[e] wohne, und allerhand Instrumente und Experimente' nach meiner Willkühr mache.(10, 59)

Überdiß haben Sie uns Ihre Bürgen in die äußerste Schande und großes Elend gebracht, denn mich hat man auf die halbe gage gesetzt, dem H. Müller aber ist befohlen worden, 800 Rub. von seinen verdienten gagen-Geldern inne zu behalten, mit dem Anhange, daß man mit uns künftighin nach den Befehlen verfahren werde.(11, 1)

Was aber die Krankheiten betrifft, so ist diß Ihre alte Sibirische Ausrede, und längstens bekant.(11, 1)

Man legt Ihnen itzt zwey Seiten vor, die eine, daß Sie ohne Verzug anderen Sinnes werden, und nach Rußland zurück kehren, und darinnen in Ehre seyn, und dardurch Ihrer ewigen Schande entgehen, in dem Überfluß leben, sich mit Ihren Arbeiten einen rühmlichen Namen in der Welt erwerben, und nach Verfluß Ihres contractes mit Ehren auch noch mit Belohnung nach Ihrem Belieben in Ihr Vaterland zurücke kehren; Im Gegenseitigen Falle aber werden alle diejenigen Sie mit Haß und ewigem Schimpfe belegen, denen undankbare und untreue Leute ein Greuel sind.(11, 1)

Dieses aber muß ohne allen Verzug geschehen, dann Ihretwegen bin ich gezwungen, in der äußersten Nothdurft zu leben.(11, 1)

abfertigung : 1

Als rapportiren wir hiemit allerunterthänigst, daß nach abfertigung unsers vorigen Rapports wir bey dem H. Regierungs-Rath Wolf[f] die Mechanic, Hydrostatic, Aerometrie und Hydraulic, und beym H. Doktor Duysing das Collegium Chymicum theoreticum absolviret.(10, 36)

abgeben : 1

Wenn Sie etwa Reson finden, daß wir dem H. T. die Bibliothek etc. zu приданое abgeben, so schreiben Sie es auf.(10, 55)

abgebrochen : 1

mißvergnügt, abgebrochen.(7, 404)

abgefertiget : 1

Nachdem ich den letzten Rapport alleruntertänigst abgefertiget, habe bey dem Herrn Regierungs-Rath und Professor Wolf[f] das Collegium physicum theoreticum von 11 biß 12 des Morgens, und Collegium logicum von 4 biß 5 des Nachmittags gehört.(10, 36)

abgelaßen : 1

Obwohlen ich gleich zum Anfange auf Sie nur darum böß seyn sollte, daß Sie meine nicht geringe Geneigtheit vergeßen, und ein gantzes Jahr lang nicht einen einigen Brief an mich abgelaßen, und das vielleicht deswegen, damit ich in meinem Antwort-Schreiben Sie nicht an die Rückkehr nach Rußland erinnern möchte; So habe doch jetzo eine wichtigere Ursache, die mich nicht nur zwinget, ungehalten auf Sie zu seyn, sondern Ihnen noch darzu etwas zu schreiben, was man an gewissenhafte Leute nicht zu schreiben pflegt.(11, 1)

abgerathen : 1

Dannenhero ging ich nach Amsterdam, wo ich einige bekan[n]te Kaufleute von Archangel gefunden, welche mir die Rückreise nach Petersburg ohne Befehl vor zu nehmen gantz u[nd] gar abgerathen.(10, 42)

abgereiset : 1

Da ich aber den 19 May dahin kam, so habe ich zu meinem Verdruß und Unglück zur Nachricht bekommen müssen, daß er nach Caßel abgereiset der bevorstehender Vermählung des Printzen Friedrichs bey zu wohnen.(10, 42)

abgesanden : 1

Indem ist aber dahin kam, habe ich wieder zu meinem größeren Mißvergnügen erfahren müßen, daß man dort von unserem Herrn Abgesanden gar nichts wüßte.(10, 42)

abgeschickten : 1

Unglück erfreuen werde, indem Ew. Hoch-Edelgebohr[e]n von meiner den 21 May aus Leipzig abgeschickten Klage (was ich neulich von Freyberg vernommen) nichts wüßten, und man hat die Zeit gewonnen mich bey der Academie der Wießenschafften mit Lügen verhaßt zu machen; allein wofern Derselben der von dem Herrn Berg-Rath Henkel an mir ausgeübte Neid, Verfolgung und Verachtung und mir daraus erfolgtes Unglück und Noth bewußt wäre, so würde[n] Sie mich gewieß viel mehr Erbarmen[s] als Straffens würdig achten wollen.(10, 42)

abgeschlagen : 1

Der Herr Giraff hat mir alle Hilfe abgeschlagen und sich in die Sache gar nicht meliren wol[1]te.(10, 42)

abgott : 1

Allein diesen Herrn welchen nur diejenige, so ihn nicht recht kennen, für einen Abgott halten, und mit dem ich meine geringe, aber doch gründliche Wießenschafft nicht vertauschen will, für meinen Leitstern u[nd] ein einziges Heil zu halten sehe keine Ursache in dem er die gemeinste Processe, die fast in allen chymischen Büchern stehen, geheim hält, und als mit einem Arcano nicht gem heraus will, und den Bergbau kan[n] man beßer von einem Steiger, der seine Lebetage in der Grube zu gebracht, als von ihm lernen.(10, 42)

abhängen : 1

Und es ist nicht der geringste Zweifel, daß alle gewißenhafte Menschen anderer Reiche, auch diejenige, von denen Sie in Ihrem Vaterlande abhängen, diese Untreue nicht mit gleichgültigen Augen ansehen werden, so bald sie von allem dem, was hier zu gehöret, benachrichtiget seyn werden.(11, 1)

abschied : 1

Denn, so bald wir von dem Herrn Hof-Cammerrath den Abschied genommen, so hat der Bergrath Henkel angefangen das von der Academie der Wießenschafften uns bestimmtes Geld auf zu halten.(10, 42)

abschrecken : 1

Ich werde alle mahl für die Bemühung von ihrem H. Sohn. dankbar bleiben und ferne sey[?], daß ich ihn blamiren oder abschrecken soll; will auf alle Art suchen aufzumuntern.(10, 59)

absicht : 1

Nun aber halte ich mich in Marburg bey meinen Freunden in Cognito auf und übe mich in der Algebra, in Absicht dieselbe auf die Chymie und Phisicam intimiorem zu appliciren.(10, 42)

absolviret : 2

Als rapportiren wir hiemit allerunterthänigst, daß nach abfertigung unsers vorigen Rapports wir bey dem H. Regierungs-Rath Wolf[f] die Mechanic, Hydrostatic, Aerometrie und Hydraulic, und beym H. Doktor Duysing das Collegium Chymicum theoreticum absolviret.(10, 36)

Ferner was den Cursum Chymicum anbelangt, so hat er in den ersten vier Monath kaum die doctrinam de salibus absolviret, worzu man einen Monath genug hätte; die übrige Zeit aber hat zu allen den wichtigsten Materien, als Metallen, halb-Metallen, Erden, Steinen und Schwefel lang genug gewesen seyn müßen.(10, 42)

abspeisen : 1

Denn weil er alle Materialien, die er für uns nöthig gehabt, hat er bey seinem Schwieger Vatter

ausgenommen, welchem er reichlich alles betzahlet, so wol[!]te er endlich das Geld sparen und uns des Monats mit 4 Rthl. abspeisen, welches gantz u[nd] gar unmöglich war, daß wir damit uns sustentiren kön[n]ten.(10, 42)

abstatten : 1

Unterdessen werde ich alles erfüllen, und dem Dir[igirenden] S[enat] alles aufs genaueste einen Bericht abstatten.(10, 55)

absurder : 1

P. S. In dem Hamburgischen Correspondent Ne 187 stehet aus des Arnolds Disputation ein wieder mich sehr absurder Einwurf, aus welchem zu ersehen ist, er glaube, daß das Bley den höchsten Grad der Hitze bekommt, wenn es nur zu schmelzen anfängt.(10, 51)

abziehen : 1

Denn in Freyberg war weder zu essen noch zu lernen mehr zu bekommen: wo ich das Probieren schon gelernt; die Chymie war aus, der Inspector Kern wol[!]te nicht anfangen, weil der Henkel viel von dem ihm von der Academie der Wießenschafften zu gestandenem Gelde abziehen wol[!]te.(10, 42)

abziehen : 1

Die nicht[s] als ihre Sinnen mit sich bringen, wenn sie aus der Erfahrung Warheiten lernen wollen, müssen meisten theils gar lehr abziehen: denn entweder sie übersehen das beste und das nöthigste, oder sie wiessen nicht zu nutzen was sie sehen, und durch die übrige Sinnen begreifen.(1, 124)

abzugeben : 1

Jedoch wann Sie Sich ernstlich vorgenommen haben, weder Schand noch Gewißen mehr zu haben, und nicht nur die Ihnen in Rußland wiederfahrne Gut-haten, Ihr Versprechen, contract, Eyd, sondern auch Sich Selbst zu vergeßen: So belieben Sie ohngesäumt mir vor meinen Theil einen Wechsel von 3571/2 Rub. zu schicken, und alle Schriften und Zeichnungen dem H. Prof. Krafft rein abzugeben, so bald die Academie Ihme befehlen wird, selbige entgegen zu nehmen.(11, 1)

abzusagen : 1

Ich kan wahrhaftig mich nicht genug verwundern, wie Sie ohne alle Schande und Gewißen Ihr Versprechen, contract und Eyd gebrochen, und nicht nur die großen Guthaten, so Sie von Rußland genoßen, vergeßen, sondern auch ohne Sich um Ihren eigenen Nutzen, Ruhm und Ehre, und kurtz um Sich Selbst im geringsten zu bekümmern, Sich haben in den Sinn kommen laßen, die Rückreise nach Rußland abzusagen, und Sich dardurch den Unwillen unsers erlauchten Herrn Praesidenten auf den Halß zu ziehen, welcher so, wie Er vor geleistete Dienste Guthaten zu erzeugen geneigt ist, so kan Er auch die welche mit Seelenverderblichem Verfahren Ihn erzürnen, strafen, wie es Ihme beliebt.(11, 1)

abzuschatten : 1

Nachdemahlen auf Ihro Kayserl. Maytt. hohen Befehl von der Kayserlichen Academie der Wißenschafften wir nach Marburg geschickt worden, um die Chymie nebst andern dazu gehörigen Wißenschafften und Sprachen zu erlernen und zu der Metallurgie zu präpariren und zu dem Ende eine Instruction bekommen, worinnen nebst Speciminibus der zu erlernenden Wißenschafften und Sprachen uns auch anbefohlen worden, alle Halbjahr von unsern Studiis und angewandeten Geldern genauen Bericht abzuschattten, wie auch Specimina von unsern progressen beyzulegen.(10, 36)

abzustatten : 4

Nachdemahlen auf Ihro Kayserlichen Maytt. hohen Befehl von der Kayserlichen Academie der Wißenschafften wir nach Marburg geschickt worden, um die Chymie nebst andern dazu gehörigen Wißenschafften und Sprachen zu erlernen, um zur Metallurgie zu präpariren, und zu dem Ende eine Instruction bekommen, worinnen nebst Specificirung der zu erlernenden Wißenschafften und Sprachen uns auch anbefohlen worden, alle halbe Jahr von unsern Studiis und angewandeten Geldern genauen Bericht abzustatten, wie auch Specimina von unsern Progressen bey zu legen.(10, 36)

Weil aber biß dato der teutschen Schprache nicht mächtig bin gewesen, und jetzo etwas darin gethan, so habe mich in tieffer demuth erkühen wollen Denenselben nicht nur meine unterthänigste Pflicht abzustatten, sondern auch die Erstlinge der teutschen Schprache auf zu opfern.(10, 41)

Da vor diese hohe Gnaden-Bezeugungen nicht genugsamen Danck abzustatten vermag, so widme Denenselben auf ewig mein dankbahres Hertz, welches Zeit lebens diese unschätzbahre Gunst in Ehrerbittungen vollen Andenken verehren wird.(10, 41)

Wiewohl ich nun diese hoch erwiesene Gnade nicht abzustatten vermag, sondern ewig schuldig bleibe, und verheisse mich zu befleissigen der uns mit gegebenen und neulich empfangenen Instruction nachzukommen, und Ihro Kayserl. Maytt. hohe Intention zu erfüllen.(10, 41)

aca-demie : 1

Daß die Ehre der Aca-demie der Wießenschafften Ew. Ex. sehr angenehm ist, und daß dieselbe neben Ew. Ex. als dem Oberhaupte in den Gliedern derselben bestehet, ist unstreitig.(10, 45)

acad[emie] : 1

Ich habe dem nachgedacht und befunden, daß ich alles, was in der gedachten Dissertation ist, nicht mit gutem Gewiessen und darzu in Nahmen der Acad[emie] bejahen kan[n]; in dem die Meinung des H. Richmans von dem Indice Electricitatis naturalis nicht nur durch meine [Ob]servaciones, die schon publiciret sind, sondern gar durch seyn Todtes Fall üben Haufen geworfen worden.(10, 48)

acad[emischen] : 2

Weil dem Befehl aus dem dirigirenden Senat wegen Verbesserung der Acad[emischen] Gesetze nach dem Landesmütterlichen Befehl Ihro Kaiserl[ichen] Majestät bishero kein Genügen geschehen, so declarire hiemit, daß ich außer aller Schuld sey und verlange daß es noch heute oder höchstens morgen der Acad[emischen] Cantzellej proponiert werde.(10, 2)

academic[us] : 1

Es ist deroselben bekannt, daß meine Rede mehr als eine Antwort anderer seyn kann; deßwegen wird sie zu einem Haup[t] Aufsatz sich gut genug schicken; darauf ein[e] kurtze Antwort von einem Academic[us] [fol]gen kan[n], der auch zugleich die [P]ublication proponiren mag.(10, 48)

academie : 15

Auszug aus dem Tagebuche des geographischen Departaments der Ruß. Käyserl. Academie derer Wissenschaften zu St. Petersburg. (9, 215)

Nachdemahlen auf Ihre Kayserlichen Maytt. hohen Befehl von der Kayserlichen Academie der Wissenschaften wir nach Marburg geschickt worden, um die Chymie nebst andern dazu gehörigen Wissenschaften und Sprachen zu erlernen, um zur Metallurgie zu präpariren, und zu dem Ende eine Instruction bekommen, worinnen nebst Specificirung der zu erlernenden Wissenschaften und Sprachen uns auch anbefohlen worden, alle halbe Jahr von unsern Studiis und angewandten Geldern genauen Bericht abzustatten, wie auch Specimina von unsern Progressen bey zu legen. (10, 36)

Nachdemahlen auf Ihre Kayserl. Maytt. hohen Befehl von der Kayserlichen Academie der Wissenschaften wir nach Marburg geschickt worden, um die Chymie nebst andern dazu gehörigen Wissenschaften und Sprachen zu erlernen und zu der Metallurgie zu präpariren und zu dem Ende eine Instruction bekommen, worinnen nebst Speciminibus der zu erlernenden Wissenschaften und Sprachen uns auch anbefohlen worden, alle Halbjahr von unsern Studiis und angewandten Geldern genauen Bericht abzuschtatten, wie auch Specimina von unsern progressen beyzulegen. (10, 36)

an die Kayserliche Academie der Wissenschaften zu St. Petersburch. (10, 36)

Ich kan[n] mir leicht vorstellen, was für ein Unwillen die Academie der Wießenschaftern wieder mich habe, dieweil ich ohne Dero Vorbewust mich von Freyberg entfernet habe. (10, 42)

Unglück erfreuen werde, indem Ew. Hoch-Edelgebohr[e]n von meiner den 21 May aus Leipzig abgeschickten Klage (was ich neulich von Freyberg vernommen) nichts wüßten, und man hat die Zeit gewonnen mich bey der Academie der Wießenschaftern mit Lügen verhaßt zu machen; allein wofern Derselben der von dem Herrn Berg-Rath Henkel an mir ausgeübte Neid, Verfolgung und Verachtung und mir daraus erfolgtes Unglück und Noth bewußt wäre, so würde[n] Sie mich gewieß viel mehr Erbarmen[s] als Straffens würdig achten wollen. (10, 42)

Denn, so bald wir von dem Herrn Hof-Cammerrath den Abschied genommen, so hat der Bergrath Henkel angefangen das von der Academie der Wießenschaftern uns bestimmtes Geld auf zu halten. (10, 42)

Geld, die Academie hätte schon lange versprochen seinen halben Lohn 500 Rubel ihm zu überschicken, und sie hält doch ihr Wort nicht. (10, 42)

Denn in Freyberg war weder zu essen noch zu lernen mehr zu bekommen: wo ich das Probieren schon gelernt; die Chymie war aus, der Inspector Kern wol[l]te nicht anfangen, weil der Henkel viel von dem ihm von der Academie der Wießenschaftern zu gestandenem Gelde abziehen wol[l]te. (10, 42)

Für eine solche Ew. Ex. gegen uns Wohlthat die Dankbarkeit aller Academischen Gliedern wird verharren, so lange die Academie der Wießenschaftern in ihrem Flor verbleibet; und unserer zu Ew. Ex. redlicher Eifer wird unaufhörlich demach streben, damit wir uns allezeit dero Grossmüthigkeit würdig bezeugen. (10, 46)

Die Herrn Glieder der Academie der Künste können zu Hause unterschreiben. (10, 53)

Ich bitte Ew. Wohlgebohr., wegen der Ehre der Academie dies zu übersehen. (10, 53)

Ich habe mit vielem Vergnügen ersehen, daß Ew. Hochedl. sich der gelehrten Welt in den Actis der Academie der Wissenschaften (10, 57)

2) Ich habe Summa Geldes zum Laboratorio vom Cabinet erhalten bey der Academie zu bauen: dieses alles, wie auch die Chymische Profession, wol[l]te er dem Burhaave zu schantzen; es gelang aber ihm nicht, und ich habe treffliche Experimente auf die Mosaique gemacht, wodurch ich Ehre, Landgüther und Gnade erhalten. (10, 59)

Jedoch wann Sie Sich ernstlich vorgenommen haben, weder Schand noch Gewißen mehr zu haben, und nicht nur die Ihnen in Rußland wiederfahrne Gut-haten, Ihr Versprechen, contract, Eyd, sondern

auch Sich Selbst zu vergeßen: So belieben Sie ohngesäumt mir vor meinen Theil einen Wechsel von 3571/2 Rub. zu schicken, und alle Schriften und Zeichnungen dem H. Prof. Krafft rein abzugeben, so bald die Academie Ihme befehlen wird, selbige entgegen zu nehmen.(11, 1)

academien : 1

Denn Ew. Excellenz hohe Gnade ist diejenige, der ich einzig und allen meine Wohl-fart zuschreiben muß, in dem Dieselben durch hohe Verteidigung bey Ihre Majesteten es dahin vermittelt haben, daß mir, obschon aller dieser hohen Wohlthaten unwürdig, in Gnaden zu gestanden, meine Studia auf ausländische Academien zu excoliren.(10, 41)

academischen : 1

Für eine solche Ew. Ex. gegen uns Wohlthat die Dankbarkeit aller Academischen Gliedern wird verharren, so lange die Academie der Wießenschafften in ihrem Flor verbleibet; und unserer zu Ew. Ex. redlicher Eifer wird unaufhörlich demach streben, damit wir uns allezeit dero Grossmüthigkeit würdig bezeugen.(10, 46)

academischer : 1

Sie wußten genug was Schumacher in Ansehung der Gelehrten, für ein Schelm gewesen, und daß sein Lehrling, Schwieger-Sohn und Nachfolger noch ärger ist; daß Müller ein Ignorant und von den aller ersten Professoribus flagellum professorum genannt, ein lebendiger Machiavel und stetiger Stöhrer der Academischer Ruhe ist und immer gewesen.(10, 59)

acht : 4

acht.(7, 652)

Wieder mein Vermuthen ist die Sache im H. Senat so lange verzögert worden, daß es nur vor acht Tage zu Stande [ge]kommen ist.(10, 53)

Gott hat mir aber gleich zu eigenem Haus geholfen, daß ich mitten im Petersburg in einem geraumen, nach meinem Sinn erbaueten, mit einem Garten und Laboratorio versehene schon acht Jahr[e] wohne, und allerhand Instrumente und Experimente' nach meiner Willkühr mache.(10, 59)

4) Da ich schon auch acht Jahr in der Cantzeley sitze (nicht um zu commandiren, sonder unter Taubertischen Comando nicht zu stehen), so suchen hat[?] doch das gedachte Gesindel mich immer davon zu bringen.(10, 59)

achten : 1

Unglück erfreuen werde, indem Ew. Hoch-Edelgebohr[e]n von meiner den 21 May aus Leipzig abgeschickten Klage (was ich neulich von Freyberg vernommen) nichts wüßten, und man hat die Zeit gewonnen mich bey der Academie der Wießenschafften mit Lügen verhaßt zu machen; allein wofern Derselben der von dem Herrn Berg-Rath Henkel an mir ausgeübte Neid, Verfolgung und Verachtung und mir daraus erfolgtes Unglück und Noth bewußt wäre, so würde[n] Sie mich gewieß viel mehr Erbarmen[s] als Straffens würdig achten wollen.(10, 42)

actis : 1

Ich habe mit vielem Vergnügen ersehen, daß Ew. Hochedl. sich der gelehrten Welt in den Actis der

Academie der Wißenschaften(10, 57)

actus : 1

Weil Ew. Wohlgebohren haben gestern zu sagen beliebt, daß die Dissertation des v[erstorbenen] H[errn] Professor Rich-mans nach derselben Meinung könnte bey einer andern Gelegenheit gedruckt werden, wie auch der Actus von mir allein für sich gehen sollte.(10, 48)

aderlassen : 1

dem Barbier für Rasiren und Aderlassen l 15.(10, 36)

adjunctis : 1

Also zweifeln wir keines-weges, daß Ew. Ex. nicht länger dulden werden, daß wir mit denen in einem Range verstanden werden, welche nicht mahl mit unseren Adjunctis in Ansehung der Wißenschafft verglichen werden können, dergleichen sind die Informatores in der(10, 45)

admiralitäts-academie : 1

Admiralitäts-Academie.(10, 46)

aduciren : 1

Das Wört[c]hen „ziemlich“ könnte man wohl aduciren.(10, 52)

aerometrie : 1

Als rapportiren wir hiemit allerunterthänigst, daß nach abfertigung unsers vorigen Rapports wir bey dem H. Regierungs-Rath Wolf[f] die Mechanic, Hydrostatic, Aerometrie und Hydraulic, und beym H. Doktor Duysing das Collegium Chymicum theoreticum absolviret.(10, 36)

affaire : 2

Dem Herrn Wolf[f] beschwerlich zu fallen, habe ich mich nicht unterstanden, weil ich von ihm vernommen habe, daß er nur vor einigen Wochen das übrige Geld von Petersburg bekommen, und ich kon[n]te wohl merken, daß er in diese Affaire gar nicht sich mengen wol[l]te.(10, 42)

Ich bin nicht Schuld daran, daß Sie bey dieser Affaire in der Canceley nicht gegenwärtig gewesen.(10, 55)

affaires : 3

Ew. Excellenz werden nicht ungnädig deuten, daß ich Denselbigen die mit so viel grossen Affairen beschäftigt, mit meinem schlechten Schreiben beschwehrlich falle.(10, 41)

Es ist mir wohl bekannt, daß Ew. Wohlgebohren mit mehrern und wichtigern Affairen beschäftigt sind, als daß meine Bitte so bald in der Canzeley vorgenommen werden könnte.(10, 43)

paßiret: denn Höflichkeit und Complimenten gelten gar nichts bey Affairen, die das Wohl des Reichs angehen, wo die Unbilligkeit Gewalt nim[m]t.(10, 55)

alb : 2

Alb. für das Mittagsessen für 38 Wochen 38.(10, 36)

Alb. für eine Perruque mit Haarbeutel 2 30.(10, 36)

algebra : 2

Nun aber halte ich mich in Marburg bey meinen Freunden in Cognito auf und übe mich in der Algebra, in Absicht dieselbe auf die Chymie und Phisicam intimiorem zu appliciren.(10, 42)

Man siehet es deutlich, daß die höchste Algebra in moralischen Sachen ein elendes Mittel ist, die so viele Data bekan[n]ter Zahlen sind für Sie nicht zulänglich gewesen eine schon halb bekan[n]te kleine Zahl zu evalviren.(10, 59)

alldort : 1

Ew. Wohlgebohr, einiger Umständen zu erinnern, nähmlich: 1) Daß diese Kunst, welche zu allen Zeiten in einer besonderen Hochachtung gestanden, allhier durch meine Bemühung in kurtzer Zeit in einem so[l]ichen Stand gesetzt worden, zu welchem zu gelangen hat man in Rom einige Jahrhunderte und viele Unkosten angewendet, ohngeachtet, daß alldort so viele Meister in der Mahlerey und in der Glaskunst allemahl zu finden sind.(10, 52)

alle : 21

alle Wochen einmahl.(7, 614)

Nachdemahlen auf Ihre Kayserlichen Maytt. hohen Befehl von der Kayserlichen Academie der Wißenschafften wir nach Marburg geschickt worden, um die Chymie nebst andern dazu gehörigen Wißenschafften und Sprachen zu erlernen, um zur Metallurgie zu präpariren, und zu dem Ende eine Instruction bekommen, worinnen nebst Specificirung der zu erlernenden Wißenschafften und Sprachen uns auch anbefohlen worden, alle halbe Jahr von unsern Studiis und angewandten Geldern genauen Bericht abzustatten, wie auch Specimina von unsern Progressen bey zu legen.(10, 36)

Nachdemahlen auf Ihre Kayserl. Maytt. hohen Befehl von der Kayserlichen Academie der Wißenschafften wir nach Marburg geschickt worden, um die Chymie nebst andern dazu gehörigen Wißenschafften und Sprachen zu erlernen und zu der Metallurgie zu präpariren und zu dem Ende eine Instruction bekommen, worinnen nebst Speciminibus der zu erlernenden Wißenschafften und Sprachen uns auch anbefohlen worden, alle Halbjahr von unsern Studiis und angewandten Geldern genauen Bericht abzuschtatten, wie auch Specimina von unsern progressen beyzulegen.(10, 36)

Es verpflichtet mich meine Schuldigkeit, daß ich Denselbigen für Dero grossen Wohlthaten meine Dankbarkeit alle Augenblick bezeuge; vielmehr nun als ich von meinen Studiis und allem was mir aller-gnädigst befohlen rapportire.(10, 41)

Ich habe auf alle Art und Weise gesucht ihm zu gefallen, allein es hat nichts geholfen, sondern seine Bosheit, Geitz, Falsch und neidisch Gemüth legten sich bald an Tag.(10, 42)

Denn weil er alle Materialien, die er für uns nöthig gehabt, hat er bey seinem Schwieger Vatter ausgenommen, welchem er reichlich alles betzahlet, so wol[l]te er endlich das Geld sparen und uns des Monats mit 4 Rthl. abspeisen, welches gantz u[nd] gar unmöglich war, daß wir damit uns sustentiren kön[n]ten.(10, 42)

Wir kamen demnach alle drey zusammen, und in Hoffnung ihn zu erbitten, gingen in sein Haus.(10, 42)

Der Herr Giraff hat mir alle Hilfe abgeschlagen und sich in die Sache gar nicht meliren wol[l]te.(10, 42)

Alle sowohl eingebohrene Rußen als auch Ausländer, die in Ihre M. Diensten stehen, sind außer uns mit einem gehörigen Rang begnadiget, deswegen ergeth an Ew. Ex. unseres gehorsamstes Bitten, dass auch wir durch de-roselben gnädiges Vorsprechen dergleichen Ihre M. allerhöchsten Gnade zu genüßen gewürdiget werden.(10, 46)

2) Daß die Materialien alle von derselbigen Festigkeit und Güthe als die Römische sind, und ihre Farben sind weder von Luft, noch Sonne, oder durch die Länge der Zeit veränderlich, weil sie im starken Feuer verfertigt werden.(10, 52)

Deßwegen bitte mir zu verzeihen, daß ich nicht auf den Termin meine Schuld bezahlen konnte, und auf Morgen gehets gar nicht an; aber die Woche will ich auf alle Art suche[n] dieselben (auf alle Art) mit großem Dank zu befriedigen.(10, 53)

Ich werde alle mahl für die Bemühung von ihrem H. Sohn. dankbar bleiben und ferne sey[?], daß ich ihn blamiren oder abschrecken soll; will auf alle Art suchen aufzumuntern.(10, 59)

Ich kan wahrhaftig mich nicht genug verwundern, wie Sie ohne alle Schande und Gewißen Ihr Versprechen, contract und Eyd gebrochen, und nicht nur die großen Guthaten, so Sie von Rußland genoßen, vergeßen, sondern auch ohne Sich um Ihren eigenen Nutzen, Ruhm und Ehre, und kurtz um Sich Selbst im geringsten zu bekümmern, Sich haben in den Sinn kommen laßen, die Rückreise nach Rußland abzusagen, und Sich dardurch den Unwillen unsers erlauchten Herrn Praesidenten auf den Halß zu ziehen, welcher so, wie Er vor geleistete Dienste Guthaten zu erzeugen geneigt ist, so kan Er auch die welche mit Seelenverderblichem Verfahren Ihn erzürnen, strafen, wie es Ihme beliebt.(11, 1)

Dieses Ihr Verfahren halten nicht nur Ihre Landsleute sondern überhaupt alle Ausländer vor ungewißenhaft, und glauben, daß es(11, 1)

Und es ist nicht der geringste Zweifel, daß alle gewißenhafte Menschen anderer Reiche, auch diejenige, von denen Sie in Ihrem Vaterlande abhängen, diese Untreue nicht mit gleichgültigen Augen ansehen werden, so bald sie von allem dem, was hier zu gehöret, benachrichtiget seyn werden.(11, 1)

Ihre Ausreden heißen alle nichts.(11, 1)

Und so können Sie gewiß glauben, daß man fürwahr auf keinerley conditionen Sich mit Ihnen in einen neuen contract einlaßen wird, und wenn Sie Sich nicht bey Zeiten bessern, und um Vergebung dieses Ihres großen Verbrechens bitten werden, mit dem Verspruch, gegen das neue Jahr hier zu seyn, so wird man mit Ihnen als mit einem malhonneten Manne verfahren, und wird Sie als einen Verräther nach dem Völker-Rechte traktiren, und alle Mittel anwenden, Sie aufzusuchen, welches so gleich geschehen wird, so bald Sie zum zweyten mahl versagen werden, wieder zu kommen.(11, 1)

Man legt Ihnen itzt zwey Seiten vor, die eine, daß Sie ohne Verzug anderen Sinnes werden, und nach Rußland zurück kehren, und darinnen in Ehre seyn, und dardurch Ihrer ewigen Schande entgehen, in dem Überfluß leben, sich mit Ihren Arbeiten einen rühmlichen Namen in der Welt erwerben, und nach Verfluß Ihres contractes mit Ehren auch noch mit Belohnung nach Ihrem Belieben in Ihr Vaterland zurücke kehren; Im Gegenseitigen Falle aber werden alle diejenigen Sie mit Haß und ewigem Schimpfe belegen, denen undankbare und untreue Leute ein Greuel sind.(11, 1)

Jedoch wann Sie Sich ernstlich vorgenommen haben, weder Schand noch Gewißen mehr zu haben, und nicht nur die Ihnen in Rußland wiederfahrne Gut-haten, Ihr Versprechen, contract, Eyd, sondern auch Sich Selbst zu vergeßen: So belieben Sie ohngesäumt mir vor meinen Theil einen Wechsel von 3571/2 Rub. zu schicken, und alle Schriften und Zeichnungen dem H. Prof. Krafft rein abzugeben, so bald die Academie Ihme befehlen wird, selbige entgegen zu nehmen.(11, 1)

allein : 6

Unglück erfreuen werde, indem Ew. Hoch-Edelgebohr[e]n von meiner den 21 May aus Leipzig

abgeschickten Klage (was ich neulich von Freyberg vernommen) nichts wüßten, und man hat die Zeit gewonnen mich bey der Academie der Wießenschafften mit Lügen verhaßt zu machen; allein wofern Derselben der von dem Herrn Berg-Rath Henkel an mir ausgeübte Neid, Verfolgung und Verachtung und mir daraus erfolgtes Unglück und Noth bewußt wäre, so würde[n] Sie mich gewieß viel mehr Erbarmen[s] als Straffens würdig achten wollen.(10, 42)

Ich habe auf alle Art und Weise gesucht ihm zu gefallen, allein es hat nichts geholfen, sondern seine Bosheit, Geitz, Falsch und neidisch Gemüth legten sich bald an Tag.(10, 42)

Allein diesen Herrn welchen nur diejenige, so ihn nicht recht kennen, für einen Abgott halten, und mit dem ich meine geringe, aber doch gründliche Wießenschafft nicht vertauschen will, für meinen Leitstern u[nd] ein einziges Heil zu halten sehe keine Ursache in dem er die gemeinste Processe, die fast in allen chymischen Büchern stehen, geheim hält, und als mit einem Arcano nicht gern heraus will, und den Bergbau kan[n] man beßer von einem Steiger, der seine Lebetage in der Grube zu gebracht, als von ihm lernen.(10, 42)

Allein mir deucht, mein Glück wäre nicht so fest an das Glück derer anderer gebunden, daß unserer einer dem andern gar nicht vor oder nach kommen könne.(10, 43)

Weil Ew. Wohlgebohren haben gestern zu sagen beliebt, daß die Dissertation des v[erstorbenen] H[errn] Professor Rich-mans nach derselben Meinung könnte bey einer andern Gelegenheit gedruckt werden, wie auch der Actus von mir allein für sich gehen sollte.(10, 48)

In Erwartung deßen halte ich so viel Leute auf meinen Kosten, daß ich allein wegen Fabrique am Ge[l]de 600 Rubeln jährlich bezahle, ohngerechnet was auf Provision und Materialien ausgegeben wird.(10, 53)

allem : 3

Es verpflichtet mich meine Schuldigkeit, daß ich Denselbigen für Dero grossen Wohlthaten meine Dankbarkeit alle Augenblick bezeuge; vielmehr nun als ich von meinen Studiis und allem was mir aller-gnädigst befohlen rapportire.(10, 41)

Ich erwarte mit Schmeztzen die Reso[lu]tion aus Moscau und mit allem schuldigen Respect verharre.(10, 48)

Und es ist nicht der geringste Zweifel, daß alle gewissenhafte Menschen anderer Reiche, auch diejenige, von denen Sie in Ihrem Vaterlande abhängen, diese Untreue nicht mit gleichgültigen Augen ansehen werden, so bald sie von allem dem, was hier zu gehöret, benachrichtiget seyn werden.(11, 1)

allemahl : 2

Er predigte aber auch eine halbe Stunde allemahl darüber, mit einer verdrüßlichen Mi[e]ne sagend: er hätte kein(10, 42)

Ew. Wohlgebohr, einiger Umständen zu erinnern, nähmlich: 1) Daß diese Kunst, welche zu allen Zeiten in einer besonderen Hochachtung gestanden, allhier durch meine Bemühung in kurtzer Zeit in einem so[l]chen Stand gesetzt worden, zu welchem zu gelangen hat man in Rom einige Jahrhunderte und viele Unkosten angewendet, ohngeachtet, daß all dort so viele Meister in der Mahlerey und in der Glaskunst allemahl zu finden sind.(10, 52)

allen : 8

Denn Ew. Excellenz hohe Gnade ist diejenige, der ich einzig und allen meine Wohl-fart zuschreiben muß, in dem Dieselben durch hohe Verteidigung bey Ihro Majesteteten es dahin vermittelt haben, daß mir, obschon aller dieser hohen Wohlthaten unwürdig, in Gnaden zu

gestanden, meine Studia auf ausländische Academien zu excoliren.(10, 41)

Ferner was den Cursum Chymicum anbelangt, so hat er in den ersten vier Monath kaum die doctrinam de salibus absolviret, worzu man einen Monath genug hätte; die übrige Zeit aber hat zu allen den wichtigsten Materien, als Metallen, halb-Metallen, Erden, Steinen und Schwefel lang genug gewesen seyn müssen.(10, 42)

Und da ich unsere Noth proponirte und ihn mit aller Demuth um das uns bestimmtes Geld ersuchte, so antwortete er nichts mehr als: kein Pfennig mehr, und darauf schimpfte er mich mit allen Schimpfund Fluch-Worten, die er nur finden kon[n]te, und begleitete mich mit seinen Fausten zur Stube hinaus, und darbey drohete mir ich weiß nicht warum mit der Wache.(10, 42)

Allein diesen Herrn welchen nur diejenige, so ihn nicht recht kennen, für einen Abgott halten, und mit dem ich meine geringe, aber doch gründliche Wießenschafft nicht vertauschen will, für meinen Leitstern u[nd] ein einziges Heil zu halten sehe keine Ursache in dem er die gemeinste Processe, die fast in allen chymischen Büchern stehen, geheim hält, und als mit einem Arcano nicht gem heraus will, und den Bergbau kan[n] man beßer von einem Steiger, der seine Lebetage in der Grube zu gebracht, als von ihm lernen.(10, 42)

Ew. Wohlgebohr, einiger Umständen zu erinnern, nähmlich: 1) Daß diese Kunst, welche zu allen Zeiten in einer besonderen Hochachtung gestanden, allhier durch meine Bemühung in kurtzer Zeit in einem so[l]ichen Stand gesetzt worden, zu welchem zu gelangen hat man in Rom einige Jahrhunderte und viele Unkosten angewendet, ohngeachtet, daß all dort so viele Meister in der Mahlerey und in der Glaskunst allemahl zu finden sind.(10, 52)

Sie werden ein beständig nagen_des Gewißen haben und allen Ruhm gantz und gar verlieren, den Sie bey Ihrem Hierseyn erlangen könnten, endlich werden Sie in der äußersten Gefahr und in einem von allen Seiten her zudringenden Elende leben.(11, 1)

Dieses aber muß ohne allen Verzug geschehen, dann Ihretwegen bin ich gezwungen, in der äußersten Nothdurft zu leben.(11, 1)

allenthalben : 1

Sie, wann Sie nicht anderes Sinnes werden, so werden Sie bald empfinden, daß Sie diejenige haben beleydigen wollen, welche Sie allenthalben finden können.(11, 1)

aller : 11

Weil dem Befehl aus dem dirigirenden Senat wegen Verbesserung der Acad[emischen] Gesetze nach dem Landesmütterlichen Befehl Ihro Kaiserl[ichen] Majestät bishero kein Genügen geschehen, so declarire hiemit, daß ich außer aller Schuld sey und verlange daß es noch heute oder höchstens morgen der Acad[emischen] Cantzellej proponiert werde.(10, 2)

Denn Ew. Excellenz hohe Gnade ist diejenige, der ich einzig und allen meine Wohl-fart zuschreiben muß, in dem Dieselben durch hohe Verteidigung bey Ihro Majesteten es dahin vermittelt haben, daß mir, obschon aller dieser hohen Wohlthaten unwürdig, in Gnaden zu gestanden, meine Studia auf ausländische Academien zu excoliren.(10, 41)

Ew. Excellenz ersuche ich demnach unterthänig, nach Dero hohen Gütigkeit, mir diejenige Gnade ins künftige zugönnen, welche mich bißhero so sehr erfreuet hat, und die mich verpflichtet mit aller ersinnlichen Submission zu verharren.(10, 41)

Kurtz darauf hat er mich ohne aller Ursache aus meinem Logis in ein anderes vertrieben, welches weder wohlfeiler noch besser war: ja die Ursache war diese: der Wirt war ein Doctor Medicinae, mit dem er wegen einiger Praxium uneinig worden, und ich mußte dabey 2 Rthl. für die Sache über zu tragen und eben so viel dem Wirth zu viel bezahlen, weil die Zeit noch nicht aus war, auf welche ich die Stube gemüthet habe.(10, 42)

Und da ich unsere Noth proponirte und ihn mit aller Demuth um das uns bestimmtes Geld ersuchte, so antwortete er nichts mehr als: kein Pfennig mehr, und darauf schimpfte er mich mit allen Schimpfund Fluch-Worten, die er nur finden kon[n]te, und begleitete mich mit seinen Fausten zur Stube hinaus, und darbey drohete mir ich weiß nicht warum mit der Wache.(10, 42)

Wofern ich nun meines Bittens vermittelst Dero Vorsorge theilhaftig werden soll, dabey aber die mir vertraute Gelder liederlich verschwenden, oder meine Studia nachlässig tractiren werde, so verurtheile ich mich voraus selber zu der aller ersinnlichsten Straffe, welches aber niemahls zu begehen, sondern in einer kurtzen Zeit, nicht nur aller der mir vorgeschriebenen Wießenschafften gehörige Testimonia zu zeigen, sondern auch in einem Specimine meine Geschicklichkeit dennselben bekan[n]t zu machen.(10, 42)

Für eine solche Ew. Ex. gegen uns Wohlthat die Dankbarkeit aller Academischen Gliedern wird verharren, so lange die Academie der Wießenschafften in ihrem Flor verbleibet; und unserer zu Ew. Ex. redlicher Eifer wird unaufhörlich demach streben, damit wir uns allezeit dero Grossmüthigkeit würdig bezeugen.(10, 46)

Ich verharre mit aller Hochachtung.(10, 52)

Sie wußten genug was Schumacher in Ansehung der Gelehrten, für ein Schelm gewesen, und daß sein Lehrling, Schwieger-Sohn und Nachfolger noch ärger ist; daß Müller ein Ignorant und von den aller ersten Professoribus flagellum professorum genannt, ein lebendiger Machiavel und stetiger Stöhrer der Academischer Ruhe ist und immer gewesen.(10, 59)

Was Ew. H. an den Ertzfeind aller ehrlichen Leuten den Müller geschrieben haben, davon lege ich einen Extract hie[r] bey, sammt meinen Anmerkungen.(10, 59)

aller-gnädigst : 1

Es verpflichtet mich meine Schuldigkeit, daß ich Denselbigen für Dero grossen Wohlthaten meine Dankbarkeit alle Augenblick bezeuge; vielmehr nun als ich von meinen Studiis und allem was mir aller-gnädigst befohlen rapportire.(10, 41)

allergnädigst : 2

Es ist zwar wahr, daß mein Verbrechen, so ich sonst hier begangen (welches doch mehr denen unbehilflichen und wiederwärtigen Umständen, einer verführerischen Compagnie, wie auch dem des mir allergnädigst verwilligten Stipendii gar zu langem Ausbleiben, als meinem unordentlichen Leben zuzuschreiben ist) zur Bestraffung meiner gegenwärtigen Unschuld viel beytragen werde.(10, 42)

Derohalben supplicire ich Ew. Hoch-Edelgebohren mich von der tyrannischen meines Verfolgers Macht zu befreuen und bey über Schickung des mir Allergnädigst verwilligten Stipendii mir nach einem Ort, als auf den Harz u.(10, 42)

allergnädigsten : 2

Aber ich bin des festen Vertrauens, daß Ew. Hoch-Edelgebohr[e]n als ein Ihre Mayestet Unserer Allergnädigsten Kaise[r]in treu[e]r Diener u[nd] von Allerhöchst Deroselbe[n] gesetzter Richter diesen meinen unterthänigsten Bericht und Klage geduldig durch zu lesen, und ohne Ansehen der Person zu urtheilen geruhen werden.(10, 42)

M. unserer allergnädigsten Monarchin, zu derer direction und Fortpflanzung Ew. Excell. anvertrauet worden, so nehmen wir die Freyheit Ew. Ex. mit Übergebung einer wiederhohleten unterthänigsten Bitte wegen unseren Rangs zu bemühen.(10, 45)

allerhand : 2

Allerhand Zeug.(7, 616)

Gott hat mir aber gleich zu eigenem Haus geholfen, daß ich mitten im Petersburg in einem geraumen, nach meinem Sinn erbaueten, mit einem Garten und Laboratorio versehene schon acht Jahr[e] wohne, und allerhand Instrumente und Experimente' nach meiner Willkühr mache.(10, 59)

allerhöchst : 1

Aber ich bin des festen Vertrauens, daß Ew. Hoch-Edelgebohr[e]n als ein Ihre Mayestet Unserer Allergnädigsten Kaise[r]in treu[e]r Diener u[nd] von Allerhöchst Deroselbe[n] gesetzter Richter diesen meinen unterthänigsten Bericht und Klage geduldig durch zu lesen, und ohne Ansehen der Person zu urtheilen geruhen werden.(10, 42)

allerhöchsten : 2

Ew. Ex. durch die besondere Ihre M. gegen dieselben Allerhöchsten Gnade haben die Gelegenheit zwey große Thaten inansehung dieses ins Werk zu stellen, nämlich durch die Auswirkung des uns zugehörigen Rangs die Beehrung und Lust zu den Wießenschafften in der Reußischen Nation zu vermehren, Sichselbsten aber einen ewigen Ruhm zu erwerben.(10, 45)

Alle sowohl eingebohrene Rußen als auch Ausländer, die in Ihre M. Diensten stehen, sind außer uns mit einem gehörigen Rang begnadiget, deswegen ergeth an Ew. Ex. unseres gehorsamstes Bitten, dass auch wir durch de-roselben gnädiges Vorsprechen dergleichen Ihre M. allerhöchsten Gnade zu genüßen gewürdiget werden.(10, 46)

allerunterthänigst : 2

Als rapportiren wir hiemit allerunterthänigst, daß nach abfertigung unsers vorigen Rapports wir bey dem H. Regierungs-Rath Wolf[f] die Mechanic, Hydrostatic, Aerometrie und Hydraulic, und beym H. Doktor Duysing das Collegium Chymicum theoreticum absolviret.(10, 36)

Rapportiret allerunterthänigst Michael Lomonosoff.(10, 37)

alleruntertänigst : 1

Nachdem ich den letzten Rapport alleruntertänigst abgefertiget, habe bey dem Herrn Regierungs-Rath und Professor Wolf[f] das Collegium physicum theoreticum von 11 biß 12 des Morgens, und Collegium logicum von 4 biß 5 des Nachmittags gehöret.(10, 36)

alles : 7

Denn weil er alle Materialien, die er für uns nöthig gehabt, hat er bey seinem Schwieger Vatter ausgenommen, welchem er reichlich alles betzahlet, so wol[l]te er endlich das Geld sparen und uns des Monats mit 4 Rthl. abspeisen, welches gantz u[nd] gar unmöglich war, daß wir damit uns sustentiren kön[n]ten.(10, 42)

Übrigens alles dasjenige, was in dieser Begebenheit etwa unbedachtsam geschehen, bitte unterthänigst mir zu verzeigen und verharre.(10, 42)

Ich habe dem nachgedacht und befunden, daß ich alles, was in der gedachten Dissertation ist, nicht mit gutem Gewiessen und darzu in Nahmen der Acad[emie] bejahren kan[n]; in dem die Meinung des H. Richmans von dem Indice Electricitatis naturalis nicht nur durch meine [Ob]servationes, die

schon publiciret sind, sondern gar durch seyn Todtes Fall üben Haufen geworfen worden.(10, 48)
Unterdessen werde ich alles erfüllen, und dem Dir[igirenden] S[enat] alles aufs genaueste einen Bericht abstaten.(10, 55)

2) Ich habe Summa Geldes zum Laboratorio vom Cabinet erhalten bey der Academie zu bauen: dieses alles, wie auch die Chymische Profession, wol[te] er dem Burhaave zu schantzen; es gelang aber ihm nicht, und ich habe treffliche Experimente auf die Mosaique gemacht, wodurch ich Ehre, Landgüther und Gnade erhalten.(10, 59)

Itzt ist es noch Zeit, und es kan alles gemildert werden, und Sie werden nach Ihrer Ankunft nach Ihrem contracte gehalten werden.(11, 1)

allezeit : 1

Für eine solche Ew. Ex. gegen uns Wohlthat die Dankbarkeit aller Academischen Gliedern wird verharren, so lange die Academie der Wießenschafften in ihrem Flor verbleibet; und unserer zu Ew. Ex. redlicher Eifer wird unaufhörlich demnach streben, damit wir uns allezeit dero Grossmüthigkeit würdig bezeugen.(10, 46)

allhier : 1

Ew. Wohlgebohr, einiger Umständen zu erinnern, nähmlich: 1) Daß diese Kunst, welche zu allen Zeiten in einer besonderen Hochachtung gestanden, allhier durch meine Bemühung in kurtzer Zeit in einem so[lichen] Stand gesetzt worden, zu welchem zu gelangen hat man in Rom einige Jahrhunderte und viele Unkosten angewendet, ohngeachtet, daß all dort so viele Meister in der Mahlerey und in der Glaskunst allemahl zu finden sind.(10, 52)

als : 33

Die nicht[s] als ihre Sinnen mit sich bringen, wenn sie aus der Erfahrung Warheiten lernen wollen, müssen meisten theils gar lehr abziehen: denn entweder sie übersehen das beste und das nöthigste, oder sie wiessen nicht zu nutzen was sie sehen, und durch die übrige Sinnen begreifen.(1, 124)

Das ь höhret man <zuweilen> oft <zu Ende> am Ende eines Worts nach den Buchstaben g und ch, als wenig, durch, u.(7, 619)

Beygefügte Carte zeigt die Oerter wie die Observationes so wohl nach der Länge als Breite sollen gehalten werden.(9, 216)

Als rapportiren wir hiemit unterthänigst, daß, nach dem wir hier in Marburg den 15ten Nov. n. St. 1736 angekommen, wir sogleich bey einem hiesigen Doctore Medicinae Conradi ein Collegium Chymiae theoretico-practicum für 120 Thaler bedungen, worinnen er uns Stahlis Fundamenta Chymiae lateinisch erklären, und die darin vorkommende Experimenta in Praxin bringen sol[te], Weil er aber praestanda weder praestirte, noch praestiren kon[n]te, so haben wir daßelbige Collegium mit Gutbefinden des Herrn Regierungs-Raths Wolffs nach 3 Wochen aufgegeben, und sind im Januario dieses 1737ten Jah, res in ein Collegium Chymiae publicum, welches der hiesige professor Duysing über Teichmeyers Institutiones Chymiae hält,(10, 36)

Als rapportiren wir hiemit allerunterthänigst, daß nach abfertigung unsers vorigen Rapports wir bey dem H. Regierungs-Rath Wolf[f] die Mechanic, Hydrostatic, Aerometrie und Hydraulic, und beym H. Doktor Duysing das Collegium Chymicum theoreticum absolviret.(10, 36)

Es verpflichtet mich meine Schuldigkeit, daß ich Denselbigen für Dero grossen Wohlthaten meine Dankbarkeit alle Augenblick bezeuge; vielmehr nun als ich von meinen Studiis und allem was mir aller-gnädigst befohlen rapportire.(10, 41)

Unglück erfreuen werde, indem Ew. Hoch-Edelgebohr[e]n von meiner den 21 May aus Leipzig

abgeschickten Klage (was ich neulich von Freyberg vernommen) nichts wüßten, und man hat die Zeit gewonnen mich bey der Academie der Wießenschafften mit Lügen verhaßt zu machen; allein wofern Derselben der von dem Herrn Berg-Rath Henkel an mir ausgeübte Neid, Verfolgung und Verachtung und mir daraus erfolgtes Unglück und Noth bewußt wäre, so würde[n] Sie mich gewieß viel mehr Erbarmen[s] als Straffens würdig achten wollen.(10, 42)

Es ist zwar wahr, daß mein Verbrechen, so ich sonst hier begangen (welches doch mehr denen unbehilflichen und wiederwärtigen Umständen, einer verführerischen Compagnie, wie auch dem des mir allergnädigst verwilligten Stipendii gar zu langem Ausbleiben, als meinem unordentlichen Leben zuzuschreiben ist) zur Bestrafung meiner gegenwärtigen Unschuld viel beytragen werde.(10, 42)

Aber ich bin des festen Vertrauens, daß Ew. Hoch-Edelgebohr[e]n als ein Ihre Mayestet Unserer Allergnädigsten Kaise[r]in treu[e]r Diener u[nd] von Allerhöchst Deroselbe[n] gesetzter Richter diesen meinen unterthänigsten Bericht und Klage geduldig durch zu lesen, und ohne Ansehen der Person zu urtheilen geruhen werden.(10, 42)

Ferner was den Cursum Chymicum anbelangt, so hat er in den ersten vier Monath kaum die doctrinam de salibus absolviret, worzu man einen Monath genug hätte; die übrige Zeit aber hat zu allen den wichtigsten Materien, als Metallen, halb-Metallen, Erden, Steinen und Schwefel lang genug gewesen seyn müßen.(10, 42)

In zwischen, verachtete er die gantze vernünftige Philosophie, und da ich die Phaenomena Chymica seinem Befehl nach auslegen sol[lt]e, so hat er gleich (weil es nicht nach seinem peripathetischem Concept, sondern ex Principiis Mechanicis et Hydrostaticis geschah) wieder still zu schweigen befohlen, und seiner gewöhnlichen Naseweißheit nach als eine Grillenfängerey zum Ho[h]n und Spott verkehret.(10, 42)

Und da ich unsere Noth proponirte und ihn mit aller Demuth um das uns bestimmtes Geld ersuchte, so antwortete er nichts mehr als: kein Pfennig mehr, und darauf schimpfte er mich mit allen Schimpfund Fluch-Worten, die er nur finden kon[n]te, und begleitete mich mit seinen Fausten zur Stube hinaus, und darbey drohete mir ich weiß nicht warum mit der Wache.(10, 42)

Und bey dem Markscheider, der, welcher die Mathematic besser als er versteht, hat nichts mehr zu lernen, als die Mess-Sch[n]ur auszuziehen, welches man ohne 50 Thaler zu bezahlen, lernen kan[n].(10, 42)

Allein diesen Herrn welchen nur diejenige, so ihn nicht recht kennen, für einen Abgott halten, und mit dem ich meine geringe, aber doch gründliche Wießenschafft nicht vertauschen will, für meinen Leitstern u[nd] ein einziges Heil zu halten sehe keine Ursache in dem er die gemeinste Processe, die fast in allen chymischen Büchern stehen, geheim hält, und als mit einem Arcano nicht gem heraus will, und den Bergbau kan[n] man beßer von einem Steiger, der seine Lebetage in der Grube zu gebracht, als von ihm lernen.(10, 42)

Derohalben supplicire ich Ew. Hoch-Edelgebohren mich von der tyrannischen meines Verfolgers Macht zu befreuen und bey über Schickung des mir Allergnädigst verwilligten Stipendii mir nach einem Ort, als auf den Harz u.(10, 42)

Es ist mir wohl bekannt, daß Ew. Wohlgebohren mit mehrern und wichtigern Affairen beschäftigt sind, als daß meine Bitte so bald in der Canzeley vorgenommen werden könnte.(10, 43)

Unterdessen mein ergebenstes Ersuchen an Ew. Wohlgebohrenen erstreckt sich nicht weiter, als nur, daß meine Bitte der Conferenz je eher, je lieber vorgeleget werden möge, damit ich doch einmal weiß(10, 43)

Ich will Ew. Wohlgebohren unterthänigst versichern, daß dieselben vor die Gnade, welche Sie mir leicht erweisen können, nicht nur von mir, sondern auch von ansehnlichen Personen unserer Nation einen größeren Danck erwerben werden, als Sie es etwa vermuthen.(10, 43)

Ja es wird Ew. Wohlgebohren mehr Ehre ein bringen, wenn ich durch dero Versorge zum meinen Zweck gelange, als wenn es durch einen andern Weg geschehen würde.(10, 43)

Daß die Ehre der Aca-demie der Wießenschafften Ew. Ex. sehr angenehm ist, und daß dieselbe neben Ew. Ex. als dem Oberhaupte in den Gliedern derselben besteht, ist unstreitig.(10, 45)

Alle sowohl eingebohrene Rußen als auch Ausländer, die in Ihre M. Diensten stehen, sind außer uns mit einem gehörigen Rang begnadiget, deswegen ergeth an Ew. Ex. unseres gehorsamstes Bitten, dass auch wir durch de-roselben gnädiges Vorsprechen dergleichen Ihre M. allerhöchsten Gnade zu genüßen gewürdiget werden.(10, 46)

Es ist deroselben bekannt, daß meine Rede mehr als eine Antwort anderer seyn kann; deßwegen wird sie zu einem Haup[t] Aufsatz sich gut genug schicken; darauf ein[e] kurtze Antwort von einem Academic[us] [fol]gen kan[n], der auch zugleich die [P]ublication proponiren mag.(10, 48)

Der Herr Professor Grischau als Sec-retaire der Conferentz wird, meiner Meinung nach, der Anständigste darzu sein.(10, 48)

2) Daß die Materialien alle von derselbigen Festigkeit und Güthe als die Römische sind, und ihre Farben sind weder von Luft, noch Sonne, oder durch die Länge der Zeit veränderlich, weil sie im starken Feuer verfertigt werden.(10, 52)

Ew. Wohlgebohren werden vorgerecht finden, daß man endlich der Unordnung Ende macht, und daß wir in der Canceley als in einem Hauptorte wießen, was in der Bibliothek und Kunst-Cammer(10, 55)

Ich habe mit der Ode sehr viel zu thun, als wenn ich Kindbett wäre.(10, 55)

Ich habe mich höchst verwundert, daß Ew. H. als ein großer Gelehrter und schon betagter Man[n], über dieß ein großer Rechenmeister in Ansehung ihrer letzten Aufführung gar zu sehr verrechnet haben.(10, 59)

Sie haben aber damahls als ein ehrlicher Man[n] gehandelt.(10, 59)

Ihre Verbindung hat gar keine Kraft, weil sie erst geschehen nach geschlossenem hiesigen contract, und Sie haben Rußland hundertmahl mehr obligation, als Ihrem Vaterlande.(11, 1)

Und so können Sie gewiß glauben, daß man fürwahr auf keinerley conditionen Sich mit Ihnen in einen neuen contract einlaßen wird, und wenn Sie Sich nicht bey Zeiten beßern, und um Vergebung dieses Ihres großen Verbrechens bitten werden, mit dem Verspruch, gegen das neue Jahr hier zu seyn, so wird man mit Ihnen als mit einem malhonneten Manne verfahren, und wird Sie als einen Verräther nach dem Völker-Rechte traktiren, und alle Mittel anwenden, Sie aufzusuchen, welches so gleich geschehen wird, so bald Sie zum zweyten mahl versagen werden, wieder zu kommen.(11, 1)

also : 2

Es werden <eigentlich> in der Rußischen Sprache eigentlich 33 Buchstaben gebraucht, welche also aussehen und ausgesprochen werden.(7, 622)

Also zweifeln wir keines-weges, daß Ew. Ex. nicht länger dulden werden, daß wir mit denen in einem Range verstanden werden, welche nicht mahl mit unseren Adjunctis in Ansehung der Wießenschafft vergleicht werden können, dergleichen sind die Informatores in der(10, 45)

alte : 2

sehr wohl bekannt daß der Schumacher immer junge Professores auf die alte gehetzt hat.(10, 59)

Was aber die Krankheiten betrifft, so ist dieß Ihre alte Sibirische Ausrede, und längstens bekant.(11, 1)

alten : 1

Ich begab mich erstlich nach Marburg, damit ich mich bey meinen alten Freunden auf die Reise versehen kön[n]te.(10, 42)

am : 4

Das ь höhret man <zuweilen> oft <zu Ende> am Ende eines Worts nach den Buchstaben g und ch, als wenig, durch, u.(7, 619)

Man kan es am besten vom ь unterscheiden wenn man die Endung des Worts Buch mit der Endung des Worts durch <zusammenhält> vergleicht; man wird bald <wahrnehmen machen daß zu Ende des letzten> in der Aussprache von ch einen großen Unterscheid wahrnehmen.(7, 619)

Der Chymische Schatz-Cammer Franckfurt am Main 1736.(10, 36)

In Erwartung deßen halte ich so viel Leute auf meinen Kosten, daß ich allein wegen Fabrique am Ge[l]de 600 Rubeln jährlich bezahle, ohngerechnet was auf Provision und Materialien ausgegeben wird.(10, 53)

amsterdam : 1

Dannenhero ging ich nach Amsterdam, wo ich einige bekan[n]te Kaufleute von Archangel gefunden, welche mir die Rückreise nach Petersburg ohne Befehl vor zu nehmen gantz u[nd] gar abgerathen.(10, 42)

an : 16

an die Kayserliche Academie der Wißenschafften zu St. Petersburch.(10, 36)

U[e]-brigens ergeth an Ew. Ex[c]jellenz mein demütiges Bitten,(10, 41)

Unglück erfreuen werde, indem Ew. Hoch-Edelgebohr[e]n von meiner den 21 May aus Leipzig abgeschickten Klage (was ich neulich von Freyberg vernommen) nichts wüßten, und man hat die Zeit gewonnen mich bey der Academie der Wißenschafften mit Lügen verhaßt zu machen; allein wofern Derselben der von dem Herrn Berg-Rath Henkel an mir ausgeübte Neid, Verfolgung und Verachtung und mir daraus erfolgtes Unglück und Noth bewußt wäre, so würde[n] Sie mich gewieß viel mehr Erbarmen[s] als Straffens würdig achten wollen.(10, 42)

Ich habe auf alle Art und Weise gesucht ihm zu gefallen, allein es hat nichts geholfen, sondern seine Bosheit, Geitz, Falsch und neidisch Gemüth legten sich bald an Tag.(10, 42)

Mit diesem aber war er noch nicht zufrieden, sondern suchte mich noch beßer an zu packen, welches auch gefunden.(10, 42)

Ich lebe versichert, daß Ew. Hoch-Edelgebohr[e]n Dero natürlichen Güte nach werden mich unglückseeligen u[nd] verfolgten nicht verwerfen u[nd] an mir einen Menschen, der schon im Stande ist Ihro Mayestet zu dienen u[nd] dem Vatterlande zu nutzen, verderben, sondern Dero Gewogenheit empfinden lassen.(10, 42)

Unterdessen mein ergebenstes Ersuchen an Ew. Wohlgebohrenen erstreckt sich nicht weiter, als nur, daß meine Bitte der Conferenz je eher, je lieber vorgeleget werden möge, damit ich doch einmal weiß(10, 43)

Allein mir deucht, mein Glück wäre nicht so fest an das Glück derer anderer gebunden, daß unserer einer dem andern gar nicht vor oder nach kommen könne.(10, 43)

Alle sowohl eingebohrene Rußen als auch Ausländer, die in Ihro M. Diensten stehen, sind außer uns mit einem gehörigen Rang begnadiget, deswegen ergeth an Ew. Ex. unseres gehorsamstes Bitten, dass auch wir durch de-roselben gnädiges Vorsprechen dergleichen Ihro M. allerhöchsten Gnade zu genüßen gewürdiget werden.(10, 46)

Deßwegen bitte mir zu verzeihen, daß ich nicht auf den Termin meine Schuld bezahlen konnte, und auf Morgen gehets gar nicht an; aber die Woche will ich auf alle Art suche[n] dieselben (auf alle Art) mit großem Dank zu befriedigen.(10, 53)

Den[n] der Taubert, wenn er etwa einen Hund auf der Straße siehet, der mich anbellet, so ist er imstande so eine Bestie sich an den Hals zu hängen und stets unter dem Schwantz zu küssen.(10, 59)
Was Ew. H. an den Ertzfeind aller ehrlichen Leuten den Müller geschrieben haben, davon lege ich einen Extract hie[r] bey, sammt meinen Anmerkungen.(10, 59)

1) Sobald mich die Conferentz zum Professor erwehlet und attestiret hat und die sehlige Kayserin darzu eingesetzt, so hat der Schumacher meine schon approbirete Dissertationes an Ew. H. geschic[k]t, in der Hoffnung eines schlechten Testi-monii.(10, 59)

Obwohlen ich gleich zum Anfange auf Sie nur darum böß seyn sollte, daß Sie meine nicht geringe Geneigtheit vergeßen, und ein gantzes Jahr lang nicht einen einigen Brief an mich abgelassen, und das vielleicht deswegen, damit ich in meinem Antwort-Schreiben Sie nicht an die Rückkehr nach Rußland erinnern möchte; So habe doch jetzo eine wichtigere Ursache, die mich nicht nur zwinget, ungehalten auf Sie zu seyn, sondern Ihnen noch darzu etwas zu schreiben, was man an gewissenhafte Leute nicht zu schreiben pflegt.(11, 1)

anbefohlen : 2

Nachdemahlen auf Ihro Kayserlichen Maytt. hohen Befehl von der Kayserlichen Academie der Wißenschafften wir nach Marburg geschickt worden, um die Chymie nebst andern dazu gehörigen Wißenschafften und Sprachen zu erlernen, um zur Metallurgie zu präpariren, und zu dem Ende eine Instruction bekommen, worinnen nebst Specificirung der zu erlernenden Wißenschafften und Sprachen uns auch anbefohlen worden, alle halbe Jahr von unsern Studiis und angewandten Geldern genauen Bericht abzustatten, wie auch Specimina von unsern Progressen bey zu legen.(10, 36)

Nachdemahlen auf Ihro Kayserl. Maytt. hohen Befehl von der Kayserlichen Academie der Wißenschafften wir nach Marburg geschickt worden, um die Chymie nebst andern dazu gehörigen Wißenschafften und Sprachen zu erlernen und zu der Metallurgie zu präpariren und zu dem Ende eine Instruction bekommen, worinnen nebst Speciminibus der zu erlernenden Wißenschafften und Sprachen uns auch anbefohlen worden, alle Halbjahr von unsern Studiis und angewandten Geldern genauen Bericht abzuschtatten, wie auch Specimina von unsern progressen beyzulegen.(10, 36)

anbelanget : 2

Was sonst einen jeden ins besondere anbelanget, so habe ich G. U.(10, 36)

Was sonst die uns überschickte Instruction über die Historiam naturalem anbelanget, so haben wir darinnen noch nichts thun können, weil die uns vorgeschlagene Bücher vor der Oster-Meße nicht zu bekommen sind.(10, 36)

anbelangt : 1

Ferner was den Cursum Chymicum anbelangt, so hat er in den ersten vier Monath kaum die doctrinam de salibus absolviret, worzu man einen Monath genug hätte; die übrige Zeit aber hat zu allen den wichtigsten Materien, als Metallen, halb-Metallen, Erden, Steinen und Schwefel lang genug gewesen seyn müßen.(10, 42)

anbellet : 1

Den[n] der Taubert, wenn er etwa einen Hund auf der Straße siehet, der mich anbellet, so ist er imstande so eine Bestie sich an den Hals zu hängen und stets unter dem Schwantz zu küssen.(10, 59)

andencken : 1

Ew. Excellenz mir erwiesene hohe Gnaden-Bezeugungen haben sich in meinem Ehrerbittungs_vollen Andencken vermehret und damit meine unterthänigste Danckbarkeit, indem Dieselben in Gnaden zu gestanden, zweyhundert Rubel zur meinen Sustentation überzusenden.(10, 41)

andenken : 1

Da vor diese hohe Gnaden-Bezeugungen nicht genugsamen Danck abzustatten vermag, so widme Denenselben auf ewig mein dankbares Hertz, welches Zeit lebens diese unschätzbahre Gunst in Ehrerbittungs vollen Andenken verehren wird.(10, 41)

ander[n] : 1

Ich bin damit recht zufrieden und meine Dankbarkeit werde ich ander[n] Tag legen.(10, 52)

andere : 3

Von einer Woche auf die andere verschieben.(7, 614)

nicht verlassen kann, geschweige andere Kennzeichen, die schon vorhanden sind; folglich so werde ich so lange er Conferenz Secretaire ist, kein von ihm verfaßtes Protocoll unterschreiben.(10, 2)

Und er thut es so lange, biß er sein Gebelle nicht nöthig hat, da schmeist er ihn ins Dreck und hetzet auf ihn andere Hunde.(10, 59)

anderen : 2

Ich will aber außer anderen melden, was ich ausgestanden habe.(10, 59)

Man legt Ihnen itzt zwey Seiten vor, die eine, daß Sie ohne Verzug anderen Sinnes werden, und nach Rußland zurück kehren, und darinnen in Ehre seyn, und dardurch Ihrer ewigen Schande entgehen, in dem Überfluß leben, sich mit Ihren Arbeiten einen rühmlichen Namen in der Welt erwerben, und nach Verfluß Ihres contractes mit Ehren auch noch mit Belohnung nach Ihrem Belieben in Ihr Vaterland zurücke kehren; Im Gegenseitigen Falle aber werden alle diejenigen Sie mit Haß und ewigem Schimpfe belegen, denen undankbare und untreue Leute ein Greuel sind.(11, 1)

anderer : 3

Allein mir deucht, mein Glück wäre nicht so fest an das Glück derer anderer gebunden, daß unserer einer dem andern gar nicht vor oder nach kommen könne.(10, 43)

Es ist deroselben bekannt, daß meine Rede mehr als eine Antwort anderer seyn kann; deßwegen wird sie zu einem Haup[t] Aufsatz sich gut genug schicken; darauf ein[e] kurtze Antwort von einem Academic[us] [fol]gen kan[n], der auch zugleich die [P]ublication proponiren mag.(10, 48)

Und es ist nicht der geringste Zweifel, daß alle gewissenhafte Menschen anderer Reiche, auch diejenige, von denen Sie in Ihrem Vaterlande abhängen, diese Untreue nicht mit gleichgültigen Augen ansehen werden, so bald sie von allem dem, was hier zu gehöret, benachrichtiget seyn werden.(11, 1)

anderes : 2

Kurtz darauf hat er mich ohne aller Ursache aus meinem Logis in ein anderes vertrieben, welches weder wohlfeiler noch besser war: ja die Ursache war diese: der Wirth war ein Doctor Medicinae, mit dem er wegen einiger Praxium uneinig worden, und ich mußte dabey 2 Rthl. für die Sache über zu tragen und eben so viel dem Wirth zu viel bezahlen, weil die Zeit noch nicht aus war, auf welche ich die Stube gemüthet habe.(10, 42)

Sie, wann Sie nicht anderes Sinnes werden, so werden Sie bald empfinden, daß Sie diejenige haben beleydigen wollen, welche Sie allenthalben finden können.(11, 1)

ändern : 6

Nachdemahlen auf Ihre Kayserlichen Maytt. hohen Befehl von der Kayserlichen Academie der Wißenschafften wir nach Marburg geschickt worden, um die Chymie nebst ändern dazu gehörigen Wißenschafften und Sprachen zu erlernen, um zur Metallurgie zu präpariren, und zu dem Ende eine Instruction bekommen, worinnen nebst Specificirung der zu erlernenden Wißenschafften und Sprachen uns auch anbefohlen worden, alle halbe Jahr von unsern Studiis und angewandten Geldern genauen Bericht abzustatten, wie auch Specimina von unsern Progressen bey zu legen.(10, 36)

Nachdemahlen auf Ihre Kayserl. Maytt. hohen Befehl von der Kayserlichen Academie der Wißenschafften wir nach Marburg geschickt worden, um die Chymie nebst ändern dazu gehörigen Wißenschafften und Sprachen zu erlernen und zu der Metallurgie zu präpariren und zu dem Ende eine Instruction bekommen, worinnen nebst Speciminibus der zu erlernenden Wißenschafften und Sprachen uns auch anbefohlen worden, alle Halbjahr von unsern Studiis und angewandten Geldern genauen Bericht abzuschtatten, wie auch Specimina von unsern progressen beyzulegen.(10, 36)

Ew. Wohlgebohren haben geruhet mir zu verstehen zu geben, ich sollte noch mit ändern warten, die ebenfalls Beförderung suchten.(10, 43)

Allein mir deucht, mein Glück wäre nicht so fest an das Glück derer anderer gebunden, daß unserer einer dem ändern gar nicht vor oder nach kommen könne.(10, 43)

Ja es wird Ew. Wohlgebohren mehr Ehre ein bringen, wenn ich durch dero Versorge zum meinen Zweck gelange, als wenn es durch einen ändern Weg geschehen würde.(10, 43)

Weil Ew. Wohlgebohren haben gestern zu sagen beliebt, daß die Dissertation des v[erstorbenen] H[errn] Professor Rich-mans nach derselben Meinung könnte bey einer ändern Gelegenheit gedruckt werden, wie auch der Actus von mir allein für sich gehen sollte.(10, 48)

anfänge : 1

Obwohlen ich gleich zum Anfänge auf Sie nur darum böß seyn sollte, daß Sie meine nicht geringe Geneigtheit vergeßen, und ein gantzes Jahr lang nicht einen einigen Brief an mich abgelassen, und das vielleicht deswegen, damit ich in meinem Antwort-Schreiben Sie nicht an die Rückkehr nach Rußland erinnern möchte; So habe doch jetzo eine wichtigere Ursache, die mich nicht nur zwinget, ungehalten auf Sie zu seyn, sondern Ihnen noch darzu etwas zu schreiben, was man an gewissenhafte Leute nicht zu schreiben pflegt.(11, 1)

anfangen : 2

Da man Zeithero bey Fertigung des neuen Atlantis wahrgenommen, daß man ohne tüchtige Längön und Breiten nichts anfangen könne, ja auch nicht ein mahl die vorhandenen Original Carten geschweige, die Nachrichten so auf hohe Ordre HE. dirigirenden Senats vom hiesigen Reiche beym Departement einkommen werden ohne solche brauchen könne.(9, 215)

Denn in Freyberg war weder zu essen noch zu lernen mehr zu bekommen: wo ich das Probieren schon gelemet; die Chymie war aus, der Inspector Kern wol[1]te nicht anfangen, weil der Henkel

viel von dem ihm von der Academie der Wießenschafften zu gestandenem Gelde abziehen wol[[]]te.(10, 42)

anfälle : 1

U[e]brigens meine harte Ausdrücke werden Sie mir nicht verdenken, denn sie stammen von einem durch unerhörte Bosheit meiner Feinde erbitterten Herzen her, derer gottlose Anfälle will ich Ew. Hoch...(10, 59)

anfängt : 1

P. S. In dem Hamburgischen Correspondent Ne 187 stehet aus des Arnolds Disputation ein wieder mich sehr absurder Einwurf, aus welchem zu ersehen ist, er glaube, daß das Bley den höchsten Grad der Hitze bekommt, wenn es nur zu schmelzen anfängt.(10, 51)

angebothene : 1

Ich habe nicht gemeinet, daß Ihre angebothene Freundschaft so ein kurtzes Ende haben würde.(10, 43)

angefangen : 3

Ich habe angefangen zu reden.(7, 700)

Ich Michael Lomonosoff und ich Demetrius Winogradoff haben bis auf den April in der deutschen Sprache, Arithmetic, Geometrie und Trigonometrie Unterricht genoßen, und vom May-Monath die Frantzösische Sprache und das Zeichnen angefangen.(10, 36)

Denn, so bald wir von dem Herrn Hof-Cammerrath den Abschied genommen, so hat der Bergrath Henkel angefangen das von der Academie der Wießenschafften uns bestimmtes Geld auf zu halten.(10, 42)

angegeben : 1

Können Sie sich besinnen, daß Sie sich freywillig angegeben haben mir zu antworten, so werden Sie auch für billig finden, daß ich mich über Sie beschwähre: ist es erlaubt, daß man seinem Landsmann und Camerat, der noch im Stande ist in dem oder jenem Fall zu dienen, gantz vergesse?(10, 43)

angehen : 1

paßiret: denn Höflichkeit und Complimenten gelten gar nichts bey Affairen, die das Wohl des Reichs angehen, wo die Unbilligkeit Gewalt nim[m]t.(10, 55)

angekommen : 1

Als rapportiren wir hiemit unterthänigst, daß, nach dem wir hier in Marburg den 15ten Nov. n. St. 1736 angekommen, wir sogleich bey einem hiesigen Doctore Medicinae Conradi ein Collegium Chymiae theoretico-practicum für 120 Thaler bedungen, worinnen er uns Stahlis Fundamenta Chymiae lateinisch erklären, und die darin vorkommende Experimenta in Praxin bringen sol[[]]te, Weil er aber praestanda weder praestirte, noch praestiren kon[n]te, so haben wir daßelbige Collegium mit Gutbefinden des Herrn Regierungs-Raths Wolffs nach 3 Wochen aufgegeben, und

sind im Januario dieses 17377ten Jah, res in ein Collegium Chymiae publicum, welches der hiesige professor Duysing über Teichmeyers Institutiones Chymiae hält,(10, 36)

angenehm : 1

Daß die Ehre der Aca-demie der Wißenschafften Ew. Ex. sehr angenehm ist, und daß dieselbe neben Ew. Ex. als dem Oberhaupte in den Gliedern derselben bestehet, ist unstreitig.(10, 45)

angeschaffene : 1

Register über die biß Dato angeschaffene Bücher.(10, 36)

angewandeten : 2

Nachdemahlen auf Ihre Kayserl. Maytt. hohen Befehl von der Kayserlichen Academie der Wißenschafften wir nach Marburg geschickt worden, um die Chymie nebst andern dazu gehörigen Wißenschafften und Sprachen zu erlernen und zu der Metallurgie zu präpariren und zu dem Ende eine Instruction bekommen, worinnen nebst Speciminibus der zu erlernenden Wißenschafften und Sprachen uns auch anbefohlen worden, alle Halbjahr von unsern Studiis und angewandeten Geldern genauen Bericht abzuschtatten, wie auch Specimina von unsern progressen beyzulegen.(10, 36)

Die Rechnung von meinen angewandeten Geldern ist fol gende.(10, 36)

angewandten : 2

Nachdemahlen auf Ihre Kayserlichen Maytt. hohen Befehl von der Kayserlichen Academie der Wißenschafften wir nach Marburg geschickt worden, um die Chymie nebst andern dazu gehörigen Wißenschafften und Sprachen zu erlernen, um zur Metallurgie zu präpariren, und zu dem Ende eine Instruction bekommen, worinnen nebst Specificirung der zu erlernenden Wißenschafften und Sprachen uns auch anbefohlen worden, alle halbe Jahr von unsern Studiis und angewandten Geldern genauen Bericht abzustatten, wie auch Specimina von unsern Progressen bey zu legen.(10, 36)

Die Rechnungen von unsern angewandten Geldern sind folgende:(10, 36)

angewendet : 1

Ew. Wohlgebohr, einiger Umständen zu erinnern, nähmlich: 1) Daß diese Kunst, welche zu allen Zeiten in einer besonderen Hochachtung gestanden, allhier durch meine Bemühung in kurtzer Zeit in einem so[l]chen Stand gesetzt worden, zu welchem zu gelangen hat man in Rom einige Jahrhunderte und viele Unkosten angewendet, ohngeachtet, daß alldort so viele Meister in der Malherey und in der Glaskunst allemahl zu finden sind.(10, 52)

angezündet : 1

Du hast es angezündet.(7, 610)

anhange : 1

Überdiß haben Sie uns Ihre Bürgen in die äußerste Schande und großes Elend gebracht, denn mich hat man auf die halbe gage gesetzt, dem H. Müller aber ist befohlen worden, 800 Rub. von seinen verdienten gagen-Geldern inne zu behalten, mit dem Anhange, daß man mit uns künftighin nach den

Befehlen verfahren werde.(11, 1)

ankunft : 2

Ew. Hoch-Edelgebohren ist wo[h]l bewußt, daß ich seit meiner Ankunft nach Freyberg Lust und Fleiß in Erlernung des Bergwesens und der Chymie, dem Berg-Rahth Henkel einen gehörigen Respect und Gehorsam gewießen und dabey ein anständiges Leben geführet, weßen nicht nur der Herr Hof-Cammerrath Junker, sondern Er selbst mein Zeige ist.(10, 42)

Itzt ist es noch Zeit, und es kan alles gemildert werden, und Sie werden nach Ihrer Ankunft nach Ihrem contracte gehalten werden.(11, 1)

anmerkungen : 1

Was Ew. H. an den Ertzfeind aller ehrlichen Leuten den Müller geschrieben haben, davon lege ich einen Extract hie[r] bey, sammt meinen Anmerkungen.(10, 59)

anno : 5

d. 10 Januarii Anno 1739.(10, 32)

Anno 1738.(10, 37)

Marburg, d. 15 Sept. Anno 1737.(10, 41)

Marburg, d. 20 Nov. Anno 1737.(10, 41)

Marburg, d. 16 Nov. Anno 1740.(10, 42)

anrathen : 1

Weil aber diejenige Bücher vor der Oster-Messe nicht zu bekommen sind, und die Winter-Zeit nicht bequem gewesen die Berg-Werke zu besehen, wo wir die Ertzen zur besseren Erkän[n]tniß des mineralischen Reichs anschaffen könnten, so haben wir dieses auf Anrathen des Herrn Regierungs-Rath Wolf[f] auf folgende Sommer aus-gesetzt.(10, 41)

anschaffen : 2

Ew. Ex[c]ellentz geruhen in letzt übersandter Instruction uns zu befehlen, daß einjeder von uns die der Historiae naturali und Metallurgie gehörige Bücher, nebst etlichen Ertzen sich anschaffen sollte.(10, 41)

Weil aber diejenige Bücher vor der Oster-Messe nicht zu bekommen sind, und die Winter-Zeit nicht bequem gewesen die Berg-Werke zu besehen, wo wir die Ertzen zur besseren Erkän[n]tniß des mineralischen Reichs anschaffen könnten, so haben wir dieses auf Anrathen des Herrn Regierungs-Rath Wolf[f] auf folgende Sommer aus-gesetzt.(10, 41)

ansehen : 2

Aber ich bin des festen Vertrauens, daß Ew. Hoch-Edelgebohr[e]n als ein Ihre Mayestet Unserer Allergnädigsten Kaise[r]in treu[e]r Diener u[nd] von Allerhöchst Deroselbe[n] gesetzter Richter diesen meinen unterthänigsten Bericht und Klage geduldig durch zu lesen, und ohne Ansehen der Person zu urtheilen geruhen werden.(10, 42)

Und es ist nicht der geringste Zweifel, daß alle gewissenhafte Menschen anderer Reiche, auch diejenige, von denen Sie in Ihrem Vaterlande abhängen, diese Untreue nicht mit gleichgültigen

Augen ansehen werden, so bald sie von allem dem, was hier zu gehöret, benachrichtiget seyn werden.(11, 1)

ansehnlichen : 1

Ich will Ew. Wohlgebohren unterthänigst versichern, daß dieselben vor die Gnade, welche Sie mir leicht erweisen können, nicht nur von mir, sondern auch von ansehnlichen Personen unserer Nation einen größeren Danck erwerben werden, als Sie es etwa vermuthen.(10, 43)

ansehung : 4

Also zweifeln wir keines-weges, daß Ew. Ex. nicht länger dulden werden, daß wir mit denen in einem Range verstanden werden, welche nicht mahl mit unseren Adjunctis in Ansehung der Wießenschafft vergleicht werden können, dergleichen sind die Informatores in der(10, 45)

Ich habe mich höchst verwundert, daß Ew. H. als ein großer Gelehrter und schon betagter Man[n], über dieß ein großer Rechenmeister in Ansehung ihrer letzten Aufführung gar zu sehr verrechnet haben.(10, 59)

Sie wußten genug was Schumacher in Ansehung der Gelehrten, für ein Schelm gewesen, und daß sein Lehrling, Schwieger-Sohn und Nachfolger noch ärger ist; daß Müller ein Ignorant und von den aller ersten Professoribus flagellum professorum genannt, ein lebendiger Machiavel und stetiger Stöhrer der Academischer Ruhe ist und immer gewesen.(10, 59)

falsche Insinuationes in Ansehung des Taubertischen Schoßhündchen des Rumovsky nicht einsehen können.(10, 59)

anständiges : 1

Ew. Hoch-Edelgebohren ist wo[h]l bewußt, daß ich seit meiner Ankunft nach Freyberg Lust und Fleiß in Erlernung des Bergwesens und der Chymie, dem Berg-Rahth Henkel einen gehörigen Respect und Gehorsam gewießen und dabey ein anständiges Leben geführt, weßen nicht nur der Herr Hof-Cammerrath Junker, sondern Er selbst mein Zeige ist.(10, 42)

anständigste : 1

Der Herr Professor Grischau als Sec-retaire der Conferentz wird, meiner Meinung nach, der Anständigste darzu sein.(10, 48)

antwort : 5

in sechs Wochen Antwort erhalten.(10, 43)

Nun aber sind schon ohngefähr zwelf Wochen vergangen, da ich auf meines zweiten Briefs Antwort warte.(10, 43)

Es ist deroselben bekannt, daß meine Rede mehr als eine Antwort anderer seyn kann; deßwegen wird sie zu einem Haup[t] Aufsatz sich gut genug schicken; darauf ein[e] kurtze Antwort von einem Academic[us] [fol]gen kan[n], der auch zugleich die [P]ublication proponiren mag.(10, 48)

Ich bitte um ein Paar Stunden Frist, denn ich habe noch keine Antwort daran[?] erhalten.(10, 55)

antwort-schreiben : 1

Obwohlen ich gleich zum Anfange auf Sie nur darum böß seyn sollte, daß Sie meine nicht geringe

Geneigtheit vergeßen, und ein gantzes Jahr lang nicht einen einigen Brief an mich abgelaßen, und das vielleicht deswegen, damit ich in meinem Antwort-Schreiben Sie nicht an die Rückkehr nach Rußland erinnern möchte; So habe doch jetzo eine wichtigere Ursache, die mich nicht nur zwinget, ungehalten auf Sie zu seyn, sondern Ihnen noch darzu etwas zu schreiben, was man an gewissenhafte Leute nicht zu schreiben pflegt.(11, 1)

antworten : 1

Können Sie sich besinnen, daß Sie sich freywillig angegeben haben mir zu antworten, so werden Sie auch für billig finden, daß ich mich über Sie beschwähre: ist es erlaubt, daß man seinem Landsmann und Camerat, der noch im Stande ist in dem oder jenem Fall zu dienen, gantz vergesse?(10, 43)

antwortete : 2

Deßwegen ersuchte ich ihn im Laboratorio um was mehrererer, er antwortete aber: u[nd] wenn wir betteln gehen sol[lt]en, so wol[lt]e er uns nichts mehr geben.(10, 42)

Und da ich unsere Noth proponirte und ihn mit aller Demuth um das uns bestimmtes Geld ersuchte, so antwortete er nichts mehr als: kein Pfennig mehr, und darauf schimpfte er mich mit allen Schimpfund Fluch-Worten, die er nur finden kon[n]te, und begleitete mich mit seinen Fausten zur Stube hinaus, und darbey drohete mir ich weiß nicht warum mit der Wache.(10, 42)

anvertrauet : 1

M. unserer allergnädigsten Monarchin, zu derer direction und Fortpflanzung Ew. Excell. anvertrauet worden, so nehmen wir die Freyheit Ew. Ex. mit Übergebung einer wiederhohleten unterthänigsten Bitte wegen unseren Rangs zu bemühen.(10, 45)

anwenden : 2

Dessenthalben unterstehe ich mich aus festen Vertrauen zu Dero mir vormahls bekannten Gewogenheit eine unterthänigste Bitte bey Denselbigen ein zulegen: Dieselbige geruhen diese hohe Gnade zu erweisen, dasjenige, was wir auf die obgemeldete Sachen, wie auch zu unserer Subsistance anwenden(10, 41)

Und so können Sie gewiß glauben, daß man fürwahr auf keinerley conditionen Sich mit Ihnen in einen neuen contract einlaßen wird, und wenn Sie Sich nicht bey Zeiten beßern, und um Vergebung dieses Ihres großen Verbrechens bitten werden, mit dem Verspruch, gegen das neue Jahr hier zu seyn, so wird man mit Ihnen als mit einem malhonneten Manne verfahren, und wird Sie als einen Verräther nach dem Völker-Rechte traktiren, und alle Mittel anwenden, Sie aufzusuchen, welches so gleich geschehen wird, so bald Sie zum zweyten mahl versagen werden, wieder zu kommen.(11, 1)

anzunehmen : 1

Die chymische Erfahrungen aber zeigen, dass der Wissmuth in einer Hitze, welche das Bley anzunehmen fähig ist, meistens zerstöhret werde.(10, 51)

appliciren : 1

Nun aber halte ich mich in Marburg bey meinen Freunden in Cognito auf und übe mich in der Algebra, in Absicht dieselbe auf die Chymie und Phisicam intimiorem zu appliciren.(10, 42)

approbirete : 1

1) Sobald mich die Conferentz zum Professor erwehlet und attestiret hat und die sehlige Kayserin darzu eingesetzt, so hat der Schumacher meine schon approbirete Dissertationes an Ew. H. geschic[k]t, in der Hoffnung eines schlechten Testi-monii.(10, 59)

april : 2

Raiser die Architectur bey dem H. Regierungs-Rath mitangehöret, einen Frantzösischen Sprach-Meister vom November vorigen Jahres, wie auch einen Zeichen-Meister vom April erstlich 2, nun mehro aber 4 Stunden in der Woche gehalten.(10, 36)

Ich Michael Lomonosoff und ich Demetrius Winogradoff haben bis auf den April in der deutschen Sprache, Arithmetic, Geometrie und Trigonometrie Unterricht genossen, und vom May-Monath die Frantzösische Sprache und das Zeichnen angefangen.(10, 36)

aprilis : 1

Marburg D. 18 Aprilis 1741.(10, 43)

arbeit : 1

Ob ich s[ch]on vollkommen versichert bin, daß Ew. Wohlgebohrn von meiner Mosaischen Arbeit die beste und der Wahrheit gemäße Meinung hegen: so habe doch für nöthig gefunden.(10, 52)

arbeiten : 1

Man legt Ihnen itzt zwey Seiten vor, die eine, daß Sie ohne Verzug anderen Sinnes werden, und nach Rußland zurück kehren, und darinnen in Ehre seyn, und dardurch Ihrer ewigen Schande entgehen, in dem Überfluß leben, sich mit Ihren Arbeiten einen rühmlichen Namen in der Welt erwerben, und nach Verfluß Ihres contractes mit Ehren auch noch mit Belohnung nach Ihrem Belieben in Ihr Vaterland zurücke kehren; Im Gegenseitigen Falle aber werden alle diejenigen Sie mit Haß und ewigem Schimpfe belegen, denen undankbare und untreue Leute ein Greuel sind.(11, 1)

arcano : 1

Allein diesen Herrn welchen nur diejenige, so ihn nicht recht kennen, für einen Abgott halten, und mit dem ich meine geringe, aber doch gründliche Wießenschafft nicht vertauschen will, für meinen Leitstern u[nd] ein einziges Heil zu halten sehe keine Ursache in dem er die gemeinste Processe, die fast in allen chymischen Büchern stehen, geheim hält, und als mit einem Arcano nicht gern heraus will, und den Bergbau kan[n] man beßer von einem Steiger, der seine Lebetage in der Grube zu gebracht, als von ihm lernen.(10, 42)

archangel : 1

Dannhero ging ich nach Amsterdam, wo ich einige bekan[n]te Kaufleute von Archangel gefunden, welche mir die Rückreise nach Petersburg ohne Befehl vor zu nehmen gantz u[nd] gar abgerathen.(10, 42)

architectur : 1

Raiser die Architectur bey dem H. Regierungs-Rath mitangehöret, einen Frantzösischen Sprach-Meister vom November vorigen Jahres, wie auch einen Zeichen-Meister vom April erstlich 2, nun mehro aber 4 Stunden in der Woche gehalten.(10, 36)

argent : 1

Darzwischen bitte ergebenst mit denen Monuments-Anschlagen nicht zu saumen, denn ich brauche χρῆμα, pecuniam, деньги, Geld, argent, Raha.(10, 54)

argern : 1

Diesen Compliment mußte ich nur mit Grämen u[nd] Argern verdauen u[nd] darzu den H. um Verzeigung bitten.(10, 42)

arithmetic : 1

Ich Michael Lomonosoff und ich Demetrius Winogradoff haben bis auf den April in der deutschen Sprache, Arithmetic, Geometrie und Trigonometrie Unterricht genoßen, und vom May-Monath die Frantzösische Sprache und das Zeichnen angefangen.(10, 36)

arnolds : 1

P. S. In dem Hamburgischen Correspondent Ne 187 stehet aus des Arnolds Disputation ein wieder mich sehr absurder Einwurf, aus welchem zu ersehen ist, er glaube, daß das Bley den höchsten Grad der Hitze bekommt, wenn es nur zu schmelzen anfängt.(10, 51)

art : 4

Auf diese Art.(7, 623)

Ich habe auf alle Art und Weise gesucht ihm zu gefallen, allein es hat nichts geholfen, sondern seine Bosheit, Geitz, Falsch und neidisch Gemüth legten sich bald an Tag.(10, 42)

Deßwegen bitte mir zu verzeihen, daß ich nicht auf den Termin meine Schuld bezahlen konnte, und auf Morgen gehets gar nicht an; aber die Woche will ich auf alle Art suche[n] dieselben (auf alle Art) mit großem Dank zu befriedigen.(10, 53)

Ich werde alle mahl für die Bemühung von ihrem H. Sohn. dankbar bleiben und ferne sey[?], daß ich ihn blamiren oder abschrecken soll; will auf alle Art suchen aufzumuntern.(10, 59)

astronomie : 1

Zwar habe ich große Ursache zu zweifeln, daß die Astronomie eine solche leichte Wießenschaft wäre, die man in(10, 54)

atlantis : 1

Da man Zeithero bey Fertigung des neuen Atlantis wahrgenommen, daß man ohne tüchtige Längøen und Breiten nichts anfangen könne, ja auch nicht ein mahl die vorhandenen Original Carten

geschweige, die Nachrichten so auf hohe Ordre HE. dirigirenden Senats vom hiesigen Reiche bey dem Departement einkommen werden ohne solche brauchen könne.(9, 215)

atlas : 1

Flor. Krt. Flor. Krt. Atlas scholasticus bestehend in 12 Garten.(10, 36)

attestiret : 1

1) Sobald mich die Conferentz zum Professor erwehlet und attestiret hat und die sehlige Kayserin darzu eingesetzt, so hat der Schumacher meine schon approbirete Dissertationes an Ew. H. geschic[k]t, in der Hoffnung eines schlechten Testi-monii.(10, 59)

auch : 35

Da man Zeithero bey Fertigung des neuen Atlantis wahrgenommen, daß man ohne tüchtige Längøn und Breiten nichts anfangen könne, ja auch nicht ein mahl die vorhandenen Original Carten geschweige, die Nachrichten so auf hohe Ordre HE. dirigirenden Senats vom hiesigen Reiche bey dem Departement einkommen werden ohne solche brauchen könne.(9, 215)

Nachdemahlen auf Ihro Kayserlichen Maytt. hohen Befehl von der Kayserlichen Academie der Wißenschafften wir nach Marburg geschickt worden, um die Chymie nebst andern dazu gehörigen Wißenschafften und Sprachen zu erlernen, um zur Metallurgie zu präpariren, und zu dem Ende eine Instruction bekommen, worinnen nebst Specificirung der zu erlernenden Wißenschafften und Sprachen uns auch anbefohlen worden, alle halbe Jahr von unsern Studiis und angewandten Geldern genauen Bericht abzustatten, wie auch Specimina von unsern Progressen bey zu legen.(10, 36)

Über die Mechanic ließt der H. Regierungs-Rath selbst in seinem Cursu mathematico und wird auch die Hydraulic und Hydrostatic immediate drauf erklären.(10, 36)

Raiser die Architectur bey dem H. Regierungs-Rath mitangehöret, einen Frantzösischen Sprach-Meister vom November vorigen Jahres, wie auch einen Zeichen-Meister vom April erstlich 2, nun mehro aber 4 Stunden in der Woche gehalten.(10, 36)

Nachdemahlen auf Ihro Kayserl. Maytt. hohen Befehl von der Kayserlichen Academie der Wißenschafften wir nach Marburg geschickt worden, um die Chymie nebst andern dazu gehörigen Wißenschafften und Sprachen zu erlernen und zu der Metallurgie zu präpariren und zu dem Ende eine Instruction bekommen, worinnen nebst Speciminibus der zu erlernenden Wißenschafften und Sprachen uns auch anbefohlen worden, alle Halbjahr von unsern Studiis und angewandten Geldern genauen Bericht abzuschatten, wie auch Specimina von unsern progressen beyzulegen.(10, 36)

Es hat auch einjeder von uns den frantzösischen Sprach-meister und Zeichen-Meister bishero gehalten.(10, 36)

Nunmehr aber das Collegium physicum experimentale von 9 biß 10 des Morgens wie auch das Collegium metaphysicum von 3 biß 4 Nachmittags bey ebendem Hern Regierungs-Rath Wolff[f] frequentire.(10, 36)

Ich habe mich auch biß dato in dem Zeichnen von 10 biß 11 des Morgens exerciret.(10, 36)

Weil aber biß dato der teutschen Schprache nicht mächtig bin gewesen, und jetzo etwas darin gethan, so habe mich in tieffer demuth erkühen wollen Denenselben nicht nur meine unterthänigste Pflicht abzustatten, sondern auch die Erstlinge der teutschen Schprache auf zu opfern.(10, 41)

Dessenthalben unterstehe ich mich aus festen Vertrauen zu Dero mir vormahls bekannten Gewogenheit eine unterthänigste Bitte bey Denselbigen ein zulegen: Dieselbige geruhen diese hohe Gnade zu erweisen, dasjenige, was wir auf die obgemeldete Sachen, wie auch zu unserer Subsistance anwenden(10, 41)

Es ist zwar wahr, daß mein Verbrechen, so ich sonst hier begangen (welches doch mehr denen unbehilflichen und wiederwärtigen Umständen, einer verführerischen Compagnie, wie auch dem des mir allergnädigst verwilligten Stipendii gar zu langem Ausbleiben, als meinem unordentlichen Leben zuzuschreiben ist) zur Bestraffung meiner gegenwärtigen Unschuld viel beytragen werde. **(10, 42)**

Er predigte aber auch eine halbe Stunde allemahl darüber, mit einer verdrüßlichen Mi[e]ne sagend: er hätte kein **(10, 42)**

Mit diesem aber war er noch nicht zufrieden, sondern suchte mich noch beßer an zu packen, welches auch gefunden. **(10, 42)**

Wofern ich nun meines Bittens vermittelt Dero Vorsorge theilhaftig werden soll, dabey aber die mir vertraute Gelder liederlich verschwenden, oder meine Studia nachläßig tractiren werde, so verurtheile ich mich voraus selber zu der aller ersinnlichsten Straffe, welches aber niemahls zu begehen, sondern in einer kurtzen Zeit, nicht nur aller der mir vorgeschriebenen Wießenschafften gehörige Testimonia zu zeigen, sondern auch in einem Specimine meine Geschicklichkeit dennselben bekan[n]t zu machen. **(10, 42)**

Können Sie sich besinnen, daß Sie sich freywillig angegeben haben mir zu antworten, so werden Sie auch für billig finden, daß ich mich über Sie beschwähre: ist es erlaubt, daß man seinem Landsmann und Camerat, der noch im Stande ist in dem oder jenem Fall zu dienen, gantz vergesse? **(10, 43)**

Ich bitte nur die drey Bücher: Nicolai Causini Rhetoricam, Petri Petraei Histo-riam von Rußland und den Günther wie auch das Geld, für die etwa verkaufte Bücher, das übrige können Sie bey sich behalten und dafür etwa das Porto biß Eisenach betzahlen. **(10, 43)**

Ich will Ew. Wohlgebohren unterthänigst versichern, daß dieselben vor die Gnade, welche Sie mir leicht erweisen können, nicht nur von mir, sondern auch von ansehnlichen Personen unserer Nation einen größeren Danck erwerben werden, als Sie es etwa vermuthen. **(10, 43)**

Alle sowohl eingebohrene Rußen als auch Ausländer, die in Ihro M. Diensten stehen, sind außer uns mit einem gehörigen Rang begnadiget, deswegen ergeth an Ew. Ex. unseres gehorsamstes Bitten, dass auch wir durch de-roselben gnädiges Vorsprechen dergleichen Ihro M. allerhöchsten Gnade zu genüßen gewürdiget werden. **(10, 46)**

Weil Ew. Wohlgebohren haben gestern zu sagen beliebt, daß die Dissertation des v[erstorbenen] H[errn] Professor Rich-mans nach derselben Meinung könnte bey einer andern Gelegenheit gedruckt werden, wie auch der Actus von mir allein für sich gehen sollte. **(10, 48)**

Es ist deroselben bekannt, daß meine Rede mehr als eine Antwort anderer seyn kann; deßwegen wird sie zu einem Haup[t] Aufsatz sich gut genug schicken; darauf ein[e] kurtze Antwort von einem Academic[us] [fol]gen kan[n], der auch zugleich die [P]ublication proponiren mag. **(10, 48)**

Diese Erin-neru[n]g weil wahr und nicht nur mir, sonder[n] auch den schönen Künsten überhaupt heilsam ist; so zweiffle ich im geringsten nicht, daß Ew. Wohlgebohrn dieselbe bey dem Raport in die Canceley in Betrachtung ziehen werden. **(10, 52)**

zu wünschen, daß sie auch in deutsche Versen gesetzt wären. **(10, 53)**

Der Herr Taubert hat gestern sich declariret (welches auch protocoliret ist), daß die Canceley über die Bibliothek nichts zu sagen hat. **(10, 55)**

Sind auch die Taschen-Calender fertig? **(10, 55)**

Daß Schumacherisch schelmische Principium «divide et imperabis» ist auch noch biß dato bey seinem Successor in dem größten Schwang. **(10, 59)**

2) Ich habe Summa Geldes zum Laboratorio vom Cabinet erhalten bey der Academie zu bauen: dieses alles, wie auch die Chymische Profession, wol[l]te er dem Burhaave zu schantzen; es gelang aber ihm nicht, und ich habe treffliche Experimente auf die Mosaique gemacht, wodurch ich Ehre, Landgüther und Gnade erhalten. **(10, 59)**

4) Da ich schon auch acht Jahr in der Cantzeley sitze (nicht um zu commandiren, sonder unter Taubertischen Comando nicht zu stehen), so suchen hat[?] doch das gedachte Gesindel mich immer

davon zu bringen.(10, 59)

Ich kan wahrhaftig mich nicht genug verwundern, wie Sie ohne alle Schande und Gewißen Ihr Versprechen, contract und Eyd gebrochen, und nicht nur die großen Guthaten, so Sie von Rußland genoßen, vergeßen, sondern auch ohne Sich um Ihren eigenen Nutzen, Ruhm und Ehre, und kurtz um Sich Selbst im geringsten zu bekümmern, Sich haben in den Sinn kommen laßen, die Rückreise nach Rußland abzusagen, und Sich dardurch den Unwillen unsers erlauchten Herrn Praesidenten auf den Halß zu ziehen, welcher so, wie Er vor geleistete Dienste Guthaten zu erzeigen geneigt ist, so kan Er auch die welche mit Seelenverderblichem Verfahren Ihn erzümen, strafen, wie es Ihme beliebt.(11, 1)

Und es ist nicht der geringste Zweifel, daß alle gewißenhafte Menschen anderer Reiche, auch diejenige, von denen Sie in Ihrem Vaterlande abhängen, diese Untreue nicht mit gleichgültigen Augen ansehen werden, so bald sie von allem dem, was hier zu gehöret, benachrichtiget seyn werden.(11, 1)

Man legt Ihnen itzt zwey Seiten vor, die eine, daß Sie ohne Verzug anderen Sinnes werden, und nach Rußland zurück kehren, und darinnen in Ehre seyn, und dardurch Ihrer ewigen Schande entgehen, in dem Überfluß leben, sich mit Ihren Arbeiten einen rühmlichen Namen in der Welt erwerben, und nach Verfluß Ihres contractes mit Ehren auch noch mit Belohnung nach Ihrem Belieben in Ihr Vaterland zurücke kehren; Im Gegenseitigen Falle aber werden alle diejenigen Sie mit Haß und ewigem Schimpfe belegen, denen undankbare und untreue Leute ein Greuel sind.(11, 1)

Jedoch wann Sie Sich ernstlich vorgenommen haben, weder Schand noch Gewißen mehr zu haben, und nicht nur die Ihnen in Rußland wiederfahrne Gut-haten, Ihr Versprechen, contract, Eyd, sondern auch Sich Selbst zu vergeßen: So belieben Sie ohngesäumt mir vor meinen Theil einen Wechsel von 3571/2 Rub. zu schicken, und alle Schriften und Zeichnungen dem H. Prof. Krafft rein abzugeben, so bald die Academie Ihme befehlen wird, selbige entgegen zu nehmen.(11, 1)

auf : 48

Ich will die Erklärung der Natur auf einem gewissen Grund bauen, den ich selbst geleet, damit ich weiss wie viel ich ihm trauen darf.(1, 124)

Von einer Woche auf die andere verschieben.(7, 614)

Auf diese Art.(7, 623)

Da man Zeithero bey Fertigung des neuen Atlantis wahrgenommen, daß man ohne tüchtige Längøn und Breiten nichts anfangen könne, ja auch nicht ein mahl die vorhandenen Original Carten geschweige, die Nachrichten so auf hohe Ordre HE. dirigirenden Senats vom hiesigen Reiche beym Departement einkommen werden ohne solche brauchen könne.(9, 215)

Weil der Herr Professor Müller viele Kennzeichen gegeben hat, dass er parteyisch ist, daß ich mich auf ihn in der Conferenz.(10, 2)

In Petersburg und auf der Reise biß Lübeck aufgegangen 100 Rub. Von Lübeck biß Marburg 37 Th[al]. Ein Kleid hat gekost 50 Th[al]. Holtz für den gantzen Winter 8 Th[al]. Der Fechtmeister für den ersten Monat 5 Th[al]. Der Zeichenmeister 4 Thal.(10, 18)

Nachdemahlen auf Ihro Kayserlichen Maytt. hohen Befehl von der Kayserlichen Academie der Wißenschafften wir nach Marburg geschickt worden, um die Chymie nebst andern dazu gehörigen Wißenschafften und Sprachen zu erlernen, um zur Metallurgie zu präpariren, und zu dem Ende eine Instruction bekommen, worinnen nebst Specificirung der zu erlernenden Wißenschafften und Sprachen uns auch anbeföhlen worden, alle halbe Jahr von unsern Studiis und angewandten Geldern genauen Bericht abzustatten, wie auch Specimina von unsern Progressen bey zu legen.(10, 36)

Ich Michael Lomonosoff und ich Demetrius Winogradoff haben bis auf den April in der deutschen Sprache, Arithmetic, Geometrie und Trigonometrie Unterricht genoßen, und vom May-Monah die

Frantzösische Sprache und das Zeichnen angefangen.(10, 36)

Nachdemahlen auf Ihro Kayserl. Maytt. hohen Befehl von der Kayserlichen Academie der Wißenschafften wir nach Marburg geschickt worden, um die Chymie nebst andern dazu gehörigen Wißenschafften und Sprachen zu erlernen und zu der Metallurgie zu präpariren und zu dem Ende eine Instruction bekommen, worinnen nebst Speciminibus der zu erlernenden Wißenschafften und Sprachen uns auch anbefohlen worden, alle Halbjahr von unsern Studiis und angewandeten Geldern genauen Bericht abzuschtatten, wie auch Specimina von unsern progressen beyzulegen.(10, 36)

Weil aber biß dato der teutschen Schprache nicht mächtig bin gewesen, und jetzo etwas darin gethan, so habe mich in tieffer demuth erkühen wollen Denenselben nicht nur meine unterthänigste Pflicht abzustatten, sondern auch die Erstlinge der teutschen Schprache auf zu opfern.(10, 41)

Denn Ew. Excellenz hohe Gnade ist diejenige, der ich einzig und allen meine Wohl-fart zuschreiben muß, in dem Dieselben durch hohe Verteidigung bey Ihro Majesteten es dahin vermittelt haben, daß mir, obschon aller dieser hohen Wohlthaten unwürdig, in Gnaden zu gestanden, meine Studia auf ausländische Academien zu excoliren.(10, 41)

Da vor diese hohe Gnaden-Bezeugungen nicht genugsamen Danck abzustatten vermag, so widme Denenselben auf ewig mein dankbahres Hertz, welches Zeit lebens diese unschätzbahre Gunst in Ehrerbittungen vollen Andenken verehren wird.(10, 41)

Weil aber diejenige Bücher vor der Oster-Messe nicht zu bekommen sind, und die Winter-Zeit nicht bequem gewesen die Berg-Werke zu besehen, wo wir die Erzen zur besseren Erkän[n]tniß des mineralischen Reichs anschaffen könnten, so haben wir dieses auf Anrathen des Herrn Regierungs-Rath Wolff] auf folgende Sommer aus-gesetzt.(10, 41)

Dessenthalben unterstehe ich mich aus festen Vertrauen zu Dero mir vormahls bekannten Gewogenheit eine unterthänigste Bitte bey Denselbigen ein zulegen: Dieselbige geruhen diese hohe Gnade zu erweisen, dasjenige, was wir auf die obgemeldete Sachen, wie auch zu unserer Subsistance anwenden(10, 41)

Ich vertraue mich auf Dero Gewogenheit; Ew. Excellenz werden diese Kühnheit demjenigen pardoniren, der lebenslang mit schuldigster Dankbarkeit, und tieffester Ehrerbitigkeit verharren wird.(10, 41)

Ich habe auf alle Art und Weise gesucht ihm zu gefallen, allein es hat nichts geholfen, sondern seine Bosheit, Geitz, Falsch und neidisch Gemüth legten sich bald an Tag.(10, 42)

Denn, so bald wir von dem Herrn Hof-Cammerrath den Abschied genommen, so hat der Bergrath Henkel angefangen das von der Academie der Wießenschafften uns bestimmtes Geld auf zu halten.(10, 42)

Kurtz darauf hat er mich ohne aller Ursache aus meinem Logis in ein anderes vertrieben, welches weder wohlfeiler noch besser war: ja die Ursache war diese: der Wirt war ein Doctor Medicinae, mit dem er wegen einiger Praxium uneinig worden, und ich mußte dabey 2 Rthl. für die Sache über zu tragen und eben so viel dem Wirth zu viel bezahlen, weil die Zeit noch nicht aus war, auf welche ich die Stube gemüthet habe.(10, 42)

in Leipzig auf der Messe war.(10, 42)

Weil ich nun in Leipzig einige gute Freunde aus Marburg gefunden, die mich mit Sich biß nach Caßel nehmen wol[l]ten, so habe ich mich resolviret auf den Weg zu begeben.(10, 42)

Ich wunderte mich sehr, weil ich doch in einigen Orten auf dem Wege von seiner Reise gehöret.(10, 42)

Ich begab mich erstlich nach Marburg, damit ich mich bey meinen alten Freunden auf die Reise versehen kön[n]te.(10, 42)

Was ich aber auf dem Weg für eine Gefahr und Noth habe ausstehen müssen, das grauet mich selbst zu erinnern, und weil es zu weitläuffig ist, will ich's der Kürze wegen auslassen.(10, 42)

Nun aber halte ich mich in Marburg bey meinen Freunden in Cognito auf und übe mich in der Algebra, in Absicht dieselbe auf die Chymie und Phisicam intimiorem zu appliciren.(10, 42)

Derohalben supplicire ich Ew. Hoch-Edelgebohren mich von der tyrannischen meines Verfolgers Macht zu befreuen und bey über Schickung des mir Allergnädigst verwilligten Stipendii mir nach einem Ort, als auf den Harz u.(10, 42)

Auf den ersten Brieff, den ich auf ihre große Versicherungen mit guter Hoffnung geschickt, habe ich kaum(10, 43)

Nun aber sind schon ohngefähr zwelf Wochen vergangen, da ich auf meines zweiten Briefs Antwort warte.(10, 43)

In Erwartung deßen halte ich so viel Leute auf meinen Kosten, daß ich allein wegen Fabrique am Ge[l]de 600 Rubeln jährlich bezahle, ohngerechnet was auf Provision und Materialien ausgegeben wird.(10, 53)

Deßwegen bitte mir zu verzeihen, daß ich nicht auf den Termin meine Schuld bezahlen konnte, und auf Morgen gehets gar nicht an; aber die Woche will ich auf alle Art suche[n] dieselben (auf alle Art) mit großem Dank zu befriedigen.(10, 53)

Ich habe vier Hundert Faden Holtz auf dem Ufer zu Caravaldai stehen, ich kan[n] aber noch niemand(10, 53)

Wenn Sie etwa Reson finden, daß wir dem H. T. die Bibliothek etc. zu приданое abgeben, so schreiben Sie es auf.(10, 55)

Ich werde alle mahl für die Bemühung von ihrem H. Sohn. dankbar bleiben und ferne sey[?], daß ich ihn blamiren oder abschrecken soll; will auf alle Art suchen aufzumuntern.(10, 59)

Den[n] der Taubert, wenn er etwa einen Hund auf der Straße siehet, der mich anbellt, so ist er imstande so eine Bestie sich an den Hals zu hängen und stets unter dem Schwantz zu küßen.(10, 59)

Und er thut es so lange, biß er sein Gebelle nicht nöthig hat, da schmeist er ihn ins Dreck und hetzet auf ihn andere Hunde.(10, 59)

sehr wohl bekannt daß der Schumacher immer junge Professores auf die alte gehetzt hat.(10, 59)

2) Ich habe Summa Geldes zum Laboratorio vom Cabinet erhalten bey der Academie zu bauen: dieses alles, wie auch die Chymische Profession, wol[l]te er dem Burhaave zu schantzen; es gelang aber ihm nicht, und ich habe treffliche Experimente auf die Mosaique gemacht, wodurch ich Ehre, Landgüther und Gnade erhalten.(10, 59)

Sie erschnap[p]ten eine Gelegenheit, da ich auf einen Befehl die Historie(10, 59)

Obwohlen ich gleich zum Anfange auf Sie nur darum böß seyn sollte, daß Sie meine nicht geringe Geneigtheit vergeßen, und ein gantzes Jahr lang nicht einen einigen Brief an mich abgelassen, und das vielleicht deswegen, damit ich in meinem Antwort-Schreiben Sie nicht an die Rückkehr nach Rußland erinnern möchte; So habe doch jetzo eine wichtigere Ursache, die mich nicht nur zwinget, ungehalten auf Sie zu seyn, sondern Ihnen noch darzu etwas zu schreiben, was man an gewissenhafte Leute nicht zu schreiben pflegt.(11, 1)

Ich kan wahrhaftig mich nicht genug verwundern, wie Sie ohne alle Schande und Gewißen Ihr Versprechen, contract und Eyd gebrochen, und nicht nur die großen Guthaten, so Sie von Rußland genoßen, vergeßen, sondern auch ohne Sich um Ihren eigenen Nutzen, Ruhm und Ehre, und kurtz um Sich Selbst im geringsten zu bekümmern, Sich haben in den Sinn kommen laßen, die Rückreise nach Rußland abzusagen, und Sich dardurch den Unwillen unsers erlauchten Herrn Praesidenten auf den Halß zu ziehen, welcher so, wie Er vor geleistete Dienste Guthaten zu erzeigen geneigt ist, so kan Er auch die welche mit Seelenverderblichem Verfahren Ihn erzürnen, strafen, wie es Ihme beliebt.(11, 1)

Überdiß haben Sie uns Ihre Bürgen in die äußerste Schande und großes Elend gebracht, denn mich hat man auf die halbe gage gesetzt, dem H. Müller aber ist befohlen worden, 800 Rub. von seinen verdienten gagen-Geldern inne zu behalten, mit dem Anhange, daß man mit uns künftighin nach den Befehlen verfahren werde.(11, 1)

Und so können Sie gewiß glauben, daß man fürwahr auf keinerley conditionen Sich mit Ihnen in einen neuen contract einlaßen wird, und wenn Sie Sich nicht bey Zeiten beßern, und um Vergebung

dieses Ihres großen Verbrechens bitten werden, mit dem Verspruch, gegen das neue Jahr hier zu seyn, so wird man mit Ihnen als mit einem malhonneten Manne verfahren, und wird Sie als einen Verräther nach dem Völker-Rechte traktiren, und alle Mittel anwenden, Sie aufzusuchen, welches so gleich geschehen wird, so bald Sie zum zweyten mahl versagen werden, wieder zu kommen.(11, 1)

aufführung : 1

Ich habe mich höchst verwundert, daß Ew. H. als ein großer Gelehrter und schon betagter Man[n], über dieß ein großer Rechenmeister in Ansehung ihrer letzten Aufführung gar zu sehr verrechnet haben.(10, 59)

aufgefo[r]dert : 1

Ew. Excellenz hohe Gnaden Bezeugungen, deren ich mich in der Zeit in tieffer Unterhänigkeit erinnere, haben mich schon längst aufgefo[r]dert Denenselben schriftlich den respect zu bezeugen.(10, 41)

aufgegangen : 5

In Petersburg und auf der Reise biß Lübeck aufgegangen 100 Rub. Von Lübeck biß Marburg 37 Th[al]. Ein Kleid hat gekost 50 Th[al]. Holtz für den gantzen Winter 8 Th[al]. Der Fechtmeister für den ersten Monat 5 Th[al]. Der Zeichenmeister 4 Thal.(10, 18)

Empfangen den 18 Nov. 1737—282 R. thaler von welchen aufgegangen: für den Tisch 52 R. thaler.(10, 36)

Empfangen den 18 Nov. 1737 — 282 R. thaler, von welchen aufgegangen: für den Tisch 52 R. thaler.(10, 36)

Empfangen den 18 Nov. 1737 — 282 R. Thaler, von welchen aufgegangen: für den Tisch 52.(10, 36)

Ich habe den 10 Augusti 128 Reichsthaler empfangen, von welchen aufgegangen: R. [thal.(10, 36)

aufgegeben : 1

Als rapportiren wir hiemit unterthänigst, daß, nach dem wir hier in Marburg den 15ten Nov. n. St. 1736 angekommen, wir sogleich bey einem hiesigen Doctore Medicinae Conradi ein Collegium Chymiae theoretico-practicum für 120 Thaler bedungen, worinnen er uns Stahlis Fundamenta Chymiae lateinisch erklären, und die darin vorkommende Experimenta in Praxin bringen sol[lt]te, Weil er aber praestanda weder praestirte, noch praestiren kon[n]te, so haben wir daßelbige Collegium mit Gutbefinden des Herrn Regierungs-Raths Wolffs nach 3 Wochen aufgegeben, und sind im Januario dieses 1737ten Jah, res in ein Collegium Chymiae publicum, welches der hiesige professor Duysing über Teichmeyers Institutiones Chymiae hält,(10, 36)

aufgesagt : 1

Deßwegen haben wir ihm aufgesagt.(11, 1)

aufgesetzt : 1

So hat man beym Departement die jenigen Oerter im Europäischen Rußland von welchen die Längen und Breiten eingebracht werden müßen aufgezeichnet und solche in 3 Theile um sie 3

Observatoribus welche solche einbringen sollen zu geben aufgesetzt.(9, 215)

aufgezeichnet : 1

So hat man beym Departement die jenigen Oerter im Europaischen Rußland von welchen die Längen und Breiten eingebracht werden müßen aufgezeichnet und solche in 3 Theile um sie 3 Observatoribus welche solche einbringen sollen zu geben aufgesetzt.(9, 215)

aufrichtiger : 1

Deßwe-gen bitte das letzte Mahl mir zum wenigsten die drey gedachte Bücher zu überschicken, und verbleibe Aufrichtiger Freund und Diener Lomonosoff.(10, 43)

aufs : 1

Unterdesen werde ich alles erfüllen, und dem Dir[igirenden] S[enat] alles aufs genaueste einen Bericht abstaten.(10, 55)

aufsatz : 1

Es ist deroselben bekannt, daß meine Rede mehr als eine Antwort anderer seyn kann; deßwegen wird sie zu einem Haup[t] Aufsatz sich gut genug schicken; darauf ein[e] kurtze Antwort von einem Academic[us] [fol]gen kan[n], der auch zugleich die [P]ublication proponiren mag.(10, 48)

aufzumuntern : 1

Ich werde alle mahl für die Bemühung von ihrem H. Sohn. dankbar bleiben und ferne sey[?], daß ich ihn blamiren oder abschrecken soll; will auf alle Art suchen aufzumuntern.(10, 59)

aufzusuchen : 1

Und so können Sie gewiß glauben, daß man fürwahr auf keinerley conditionen Sich mit Ihnen in einen neuen contract einlaßen wird, und wenn Sie Sich nicht bey Zeiten beßern, und um Vergebung dieses Ihres großen Verbrechens bitten werden, mit dem Verspruch, gegen das neue Jahr hier zu seyn, so wird man mit Ihnen als mit einem malhonneten Manne verfahren, und wird Sie als einen Verräther nach dem Völker-Rechte traktiren, und alle Mittel anwenden, Sie aufzusuchen, welches so gleich geschehen wird, so bald Sie zum zweyten mahl versagen werden, wieder zu kommen.(11, 1)

aug : 1

d. 18 Aug. 1753.(10, 48)

augen : 4

Ich tröste mich noch damit, daß ich die Gelegenheit gehabt in denen berühmten Städten zu seyn, und dabey mit einigen erfahrenen Chymicis zu sprechen, ihre Laboratoria und die Bergwerke in Hessen und Siegen-land in Augen Schein zu nehmen.(10, 42)

kürtzlich für die Augen legen.(10, 59)

3) Dieses war dem Schumacher, Müller und Taubert ein greulicher Stachel in den Augen.(10, 59)

Und es ist nicht der geringste Zweifel, daß alle gewissenhafte Menschen anderer Reiche, auch diejenige, von denen Sie in Ihrem Vaterlande abhängen, diese Untreue nicht mit gleichgültigen Augen ansehen werden, so bald sie von allem dem, was hier zu gehöret, benachrichtiget seyn werden.(11, 1)

augenblick : 1

Es verpflichtet mich meine Schuldigkeit, daß ich Denselbigen für Dero grossen Wohlthaten meine Dankbarkeit alle Augenblick bezeuge; vielmehr nun als ich von meinen Studiis und allem was mir aller-gnädigst befohlen rapportire.(10, 41)

augusti : 1

Ich habe den 10 Augusti 128 Reichsthaler empfangen, von welchen aufgegangen: R. [thal.(10, 36)

aus : 19

Die nicht[s] als ihre Sinnen mit sich bringen, wenn sie aus der Erfahrung Warheiten lernen wollen, müssen meisten theils gar lehr abziehen: denn entweder sie übersehen das beste und das nöthigste, oder sie wiessen nicht zu nutzen was sie sehen, und durch die übrige Sinnen begreifen.(1, 124)

aus.(7, 654)

Auszug aus dem Tagebuche des geographischen Departaments der Ruß. Käyserl. Academie derer Wißenschaften zu St. Petersburg.(9, 215)

Weil dem Befehl aus dem dirigirenden Senat wegen Verbesserung der Acad[emischen] Gesetze nach dem Landesmütterlichen Befehl Ihre Kaiserl[ichen] Majestät bishero kein Genügen geschehen, so declarire hiemit, daß ich außer aller Schuld sey und verlange daß es noch heute oder höchstens morgen der Acad[emischen] Cantzellej proponiert werde.(10, 2)

Dessenthalben unterstehe ich mich aus festen Vertrauen zu Dero mir vormahls bekannten Gewogenheit eine unterthänigste Bitte bey Denselbigen ein zulegen: Dieselbige geruhen diese hohe Gnade zu erweisen, dasjenige, was wir auf die obgemeldete Sachen, wie auch zu unserer Subsistance anwenden(10, 41)

Unglück erfreuen werde, indem Ew. Hoch-Edelgebohr[e]n von meiner den 21 May aus Leipzig abgeschickten Klage (was ich neulich von Freyberg vernommen) nichts wüßten, und man hat die Zeit gewonnen mich bey der Academie der Wießenschafften mit Lügen verhaßt zu machen; allein wofern Derselben der von dem Herrn Berg-Rath Henkel an mir ausgeübte Neid, Verfolgung und Verachtung und mir daraus erfolgtes Unglück und Noth bewußt wäre, so würde[n] Sie mich gewieß viel mehr Erbarmen[s] als Straffens würdig achten wollen.(10, 42)

Dergleichen fatalen Begebenheiten (die nebst seinen josis frogidis und lehrem Geschwätze dictiret) machen die Helfte von unserem Diario aus.(10, 42)

Kurtz darauf hat er mich ohne aller Ursache aus meinem Logis in ein anderes vertrieben, welches weder wohlfeiler noch besser war: ja die Ursache war diese: der Wirt war ein Doctor Medicinae, mit dem er wegen einiger Praxium uneinig worden, und ich mußte dabey 2 Rthl. für die Sache über zu tragen und eben so viel dem Wirth zu viel bezahlen, weil die Zeit noch nicht aus war, auf welche ich die Stube gemüthet habe.(10, 42)

Weil ich nun in Leipzig einige gute Freunde aus Marburg gefunden, die mich mit Sich biß nach Caßel nehmen wol[|]ten, so habe ich mich resolviret auf den Weg zu begeben.(10, 42)

Denn in Freyberg war weder zu essen noch zu lernen mehr zu bekommen: wo ich das Probieren schon gelemet; die Chymie war aus, der Inspector Kern wol[|]te nicht anfangen, weil der Henkel viel von dem ihm von der Academie der Wießenschafften zu gestandenem Gelde abziehen

wol[l]te.(10, 42)

Die Historia naturalis aber ist nicht in des H. Henkels Stube aus Fächen u[nd] Kästgen zu erlernen, sondern man muß selbst verschiedene Bergwerke besuchen, die Situation derer Gegende,(10, 42)

Ich habe eine Ordre aus St. Petersburg erhalten mich dahin zu begeben, zu meiner Reise habe ich ein Wechsel von 100 Rubel bekommen, die Schulden aber werden a part bezahlet.(10, 43)

Aus den Briefen, die ich von dem Herrn Geheimen Rath Wolff aus Halle und von dem Herr Schumacher empfangen, kan[n] ich eine guthe Hoffnung von meiner Beförderung haben.(10, 43)

Ich erwarte mit Schmerzen die Reso[lu]tion aus Moscau und mit allem schuldigen Respect verharre.(10, 48)

P. S. In dem Hamburgischen Correspondent Ne 187 stehet aus des Arnolds Disputation ein wieder mich sehr absurder Einwurf, aus welchem zu ersehen ist, er glaube, daß das Bley den höchsten Grad der Hitze bekommt, wenn es nur zu schmelzen anfängt.(10, 51)

Kan[n] unsere frantzösische Translateur aus dem deutschen ins frantzösische befördern, so haben Sie mehr Autorität ihm es zu thun zubefehlen.(10, 53)

aus-gesetzt : 1

Weil aber diejenige Bücher vor der Oster-Messe nicht zu bekommen sind, und die Winter-Zeit nicht bequem gewesen die Berg-Werke zu besehen, wo wir die Erzen zur besseren Erkän[n]tniß des mineralischen Reichs anschaffen könnten, so haben wir dieses auf Anrathen des Herrn Regierungs-Rath Wolff auf folgende Sommer aus-gesetzt.(10, 41)

ausbleiben : 1

Es ist zwar wahr, daß mein Verbrechen, so ich sonst hier begangen (welches doch mehr denen unbehilflichen und wiederwärtigen Umständen, einer verführerischen Compagnie, wie auch dem des mir allergnädigst verwilligten Stipendii gar zu langem Ausbleiben, als meinem unordentlichen Leben zuzuschreiben ist) zur Bestrafung meiner gegenwärtigen Unschuld viel beytragen werde.(10, 42)

ausdrücke : 1

U[e]brigens meine harte Ausdrücke werden Sie mir nicht verdenken, denn sie stammen von einem durch unerhörte Bosheit meiner Feinde erbitterten Herzen her, derer gottlose Anfälle will ich Ew. Hoch...(10, 59)

ausgegeben : 1

In Erwartung deßen halte ich so viel Leute auf meinen Kosten, daß ich allein wegen Fabrique am Ge[l]de 600 Rubeln jährlich bezahle, ohngerechnet was auf Provision und Materialien ausgegeben wird.(10, 53)

ausgenommen : 1

Denn weil er alle Materialien, die er für uns nöthig gehabt, hat er bey seinem Schwieger Vatter ausgenommen, welchem er reichlich alles betzahlet, so wol[l]te er endlich das Geld sparen und uns des Monats mit 4 Rthl. abspeisen, welches gantz u[nd] gar unmöglich war, daß wir damit uns sustentiren kön[n]ten.(10, 42)

ausgerichtet : 1

Der Bergrath Henkel, deßen Prahlen u hönische Nase-weißheit der gelehrten Welt bekant ist, hat nicht viel beßer ausgerichtet u nur fast mit lehrem Geschwätze mich der Zeit beraubet.(11, 1)

ausgerüstete : 1

Vier ausgerüstete Schiffe.(7, 610)

ausgesprochen : 1

Es werden <eigentlich> in der Rußischen Sprache eigentlich 33 Buchstaben gebraucht, welche also aussehen und ausgesprochen werden.(7, 622)

ausgestanden : 1

Ich will aber außer anderen melden, was ich ausgestanden habe.(10, 59)

ausgeübte : 1

Unglück erfreuen werde, indem Ew. Hoch-Edelgebohr[e]n von meiner den 21 May aus Leipzig abgeschickten Klage (was ich neulich von Freyberg vernommen) nichts wüßten, und man hat die Zeit gewonnen mich bey der Academie der Wießenschafften mit Lügen verhaßt zu machen; allein wofern Derselben der von dem Herrn Berg-Rath Henkel an mir ausgeübte Neid, Verfolgung und Verachtung und mir daraus erfolgtes Unglück und Noth bewußt wäre, so würde[n] Sie mich gewieß viel mehr Erbarmen[s] als Straffens würdig achten wollen.(10, 42)

auslaßen : 1

Was ich aber auf dem Weg für eine Gefahr und Noth habe ausstehen müßen, das grauet mich selbst zu erinnern, und weil es zu weitläuffig ist, will ich's der Kürze wegen auslaßen.(10, 42)

auslegen : 1

In zwischen, verachtete er die gantze vernünftige Philosophie, und da ich die Phaenomena Chymica seinem Befehl nach auslegen sol[1]te, so hat er gleich (weil es nicht nach seinem peripathetischem Concept, sondern ex Principiis Mechanicis et Hydrostaticis geschah) wieder still zu schweigen befohlen, und seiner gewöhnlichen Naseweißheit nach als eine Grillenfängerey zum Ho[h]n und Spott verkehret.(10, 42)

ausländer : 2

Alle sowohl eingebohrene Rußen als auch Ausländer, die in Ihre M. Diensten stehen, sind außer uns mit einem gehörigen Rang begnadiget, deswegen ergeth an Ew. Ex. unseres gehorsamstes Bitten, dass auch wir durch de-roselben gnädiges Vorsprechen dergleichen Ihre M. allerhöchsten Gnade zu genüßen gewürdiget werden.(10, 46)

Dieses Ihr Verfahren halten nicht nur Ihre Landsleute sondern überhaupt alle Ausländer vor ungewißhaft, und glauben, daß es(11, 1)

ausländische : 1

Denn Ew. Excellenz hohe Gnade ist diejenige, der ich einzig und allen meine Wohlfahrt zuschreiben muß, in dem Dieselben durch hohe Verteidigung bey Ihre Majesteten es dahin vermittelt haben, daß mir, obschon aller dieser hohen Wohlthaten unwürdig, in Gnaden zu gestanden, meine Studia auf ausländische Academien zu excoliren.(10, 41)

ausrede : 1

Was aber die Krankheiten betrifft, so ist diß Ihre alte Sibirische Ausrede, und längstens bekant.(11, 1)

ausreden : 1

Ihre Ausreden heißen alle nichts.(11, 1)

ausrichten : 1

Sie können den Staffenhagen zu sich kommen laßen, und durch ihn dieses ausrichten laßen.(10, 53)

aussehen : 1

Es werden <eigentlich> in der Rußischen Sprache eigentlich 33 Buchstaben gebraucht, welche also aussehen und ausgesprochen werden.(7, 622)

ausser : 1

Wenn Ew. G. sonst ausser der Höflichkeit darwieder zu sagen haben, so geben Sie es schriftlich.(10, 55)

aussprache : 2

Man kan es am besten vom ъ unterscheiden wenn man die Endung des Worts Buch mit der Endung des Worts durch <zusammenhält> vergleicht; man wird bald <wahrnehmen machen daß zu Ende des letzten> in der Aussprache von ch einen großen Unterscheid wahrnehmen.(7, 619)
Aussprache.(7, 619)

ausstehen : 1

Was ich aber auf dem Weg für eine Gefahr und Noth habe ausstehen müßen, das grauet mich selbst zu erinnern, und weil es zu weitläuffig ist, will ich's der Kürze wegen auslaßen.(10, 42)

auswirkung : 1

Ew. Ex. durch die besondere Ihre M. gegen dieselben Allerhöchsten Gnade haben die Gelegenheit zwey große Thaten inansehung dieses ins Werk zu stellen, nämlich durch die Auswirkung des uns zugehörigen Rangs die Beehrung und Lust zu den Wießenschafften in der Reußischen Nation zu vermehren, Sichselbsten aber einen ewigen Ruhm zu erwerben.(10, 45)

auszug : 1

Auszug aus dem Tagebuche des geographischen Departaments der Ruß. Käyserl. Academie derer Wissenschaften zu St. Petersburg. **(9, 215)**

auszulegen : 1

Der Herr Doctor Conradi hat mahl mir u meinen Landsleuten versprochen, das Collegium Chymicum über den Stahl zu lesen, da er doch keinen paragraphum recht auszulegen nicht im Stande war u verstund die lateinische Sprache nicht recht. **(11, 1)**

auszuziehen : 1

Und bey dem Markscheider, der, welcher die Mathematic besser als er versteht, hat nichts mehr zu lernen, als die Mess-Sch[n]ur auszuziehen, welches man ohne 50 Thaler zu bezahlen, lernen kan[n]. **(10, 42)**

autorität : 1

Kan[n] unsere frantzösische Translateur aus dem deutschen ins frantzösische befördern, so haben Sie mehr Autorität ihm es zu thun zubefehlen. **(10, 53)**

außer : 3

Weil dem Befehl aus dem dirigirenden Senat wegen Verbesserung der Acad[emischen] Gesetze nach dem Landesmütterlichen Befehl Ihre Kaiserl[ichen] Majestät bishero kein Genügen geschehen, so declarire hiemit, daß ich außer aller Schuld sey und verlange daß es noch heute oder höchstens morgen der Acad[emischen] Cantzellej proponiert werde. **(10, 2)**

Alle sowohl eingebohrene Rußen als auch Ausländer, die in Ihre M. Diensten stehen, sind außer uns mit einem gehörigen Rang begnadiget, deswegen ergethet an Ew. Ex. unseres gehorsamstes Bitten, dass auch wir durch de-roselben gnädiges Vorsprechen dergleichen Ihre M. allerhöchsten Gnade zu genüßen gewürdiget werden. **(10, 46)**

Ich will aber außer anderen melden, was ich ausgestanden habe. **(10, 59)**